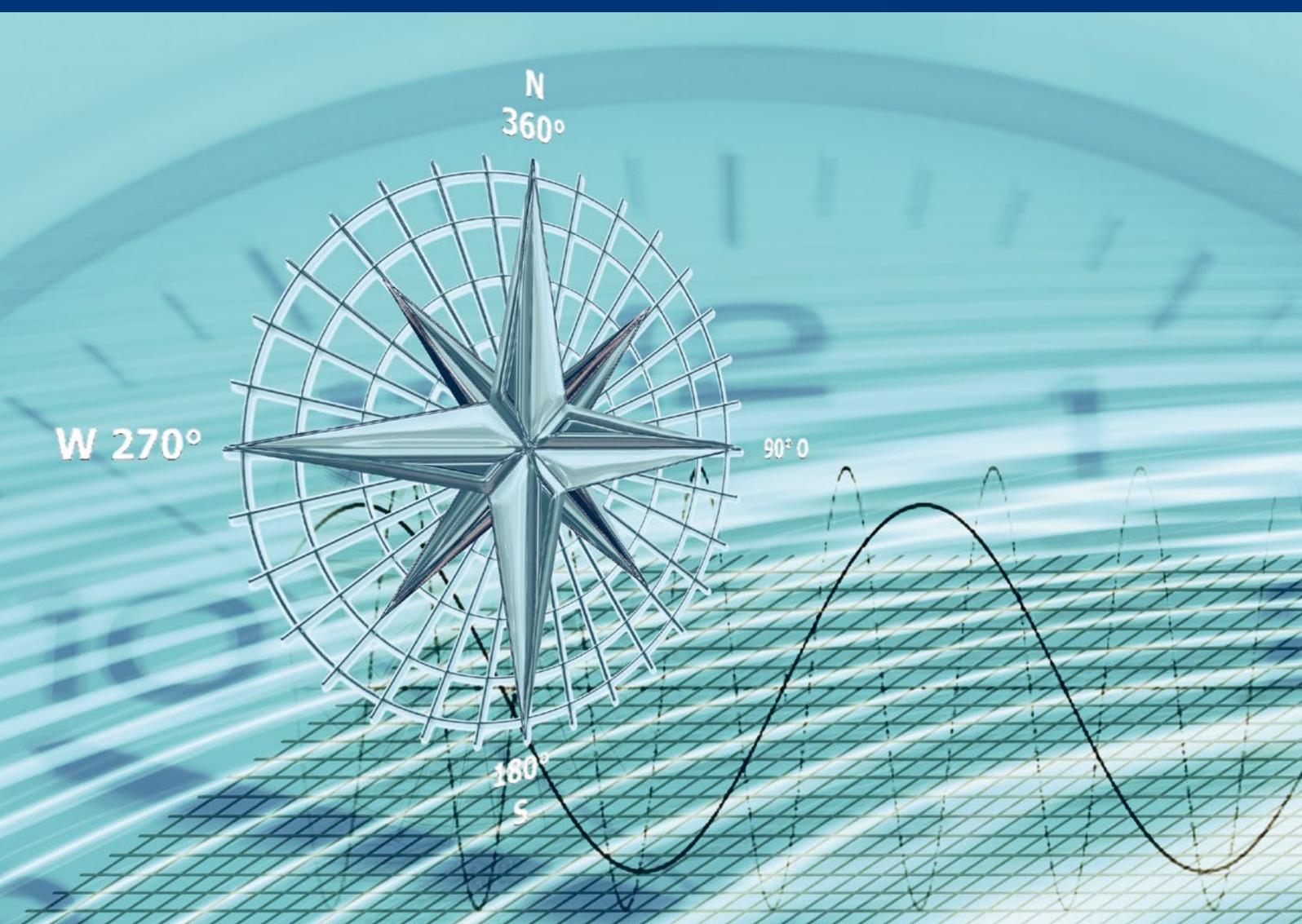


# campusforum

Das Magazin der NORDAKADEMIE



## GUTE FÜHRUNG

**WAS MACHT EINE GUTE FÜHRUNGSKULTUR AUS? FÜHREN FRAUEN ANDERS ALS MÄNNER? INSIGHTS AUS DER NORDAKADEMIE.**

### NEUE PRÄSIDENTIN

Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink stellt sich im Interview vor

### NEUER BACHELORSTUDIENGANG

Technische Informatik/IT-Engineering an der Schnittstelle von Informatik und Ingenieurwissenschaften

### NEUER MASTERSTUDIENGANG

Applied Data Science vermittelt Datenkompetenzen

## EDITORIAL

### Virale Effekte

**SELTEN HATTE EINE SO KLEINE URSACHE EINE SO GROESSE WIRKUNG.** Das Coronavirus Sars-CoV-2 warf bereits im Februar seine Schatten voraus. Eine Exkursion nach China musste abgesagt werden, und die für Mitte März geplante Verabschiedung der Bachelorabsolventinnen und -absolventen wurde in Abstimmung mit behördlichen Empfehlungen Zug um Zug umorganisiert und verkleinert. Zum damaligen Zeitpunkt hatten viele dafür kein Verständnis: Die einen sahen darin eine hysterische Überreaktion, die anderen kompletten Leichtsinn. Und dann kam der 13. März und damit der Erlass, der Präsenzlehre und -prüfungen an Hochschulen untersagte. Spätestens seit diesem Tag war an der NORDAKADEMIE nichts mehr wie zuvor. Im Masterstudium mussten wir praktisch über Nacht auf Online-Lehre umstellen – die erste digitale Lehrveranstaltung fand dort bereits am 16. März statt. Sofern möglich wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Home-Office geschickt. Es erfolgte die Schließung der Standorte inklusive aller Einrichtungen für Besucher. Gesundheits- und Hygienekonzepte wurden erarbeitet und umgesetzt.

Das war für die NORDAKADEMIE ein Stresstest ohne Beispiel. Und wir haben ihn bestanden. In allen Bereichen haben Kolleginnen und Kollegen sich hochgradig flexibel gezeigt und extrem engagiert innovative Lösungen erarbeitet. Die Studierenden zeigten sich dabei stets als verständnisvoller und erfreulich disziplinierter Counterpart. Auch unsere Partnerunternehmen waren mit im Boot und haben ihren Beitrag geleistet. Zum Glück haben wir seit dem 1. April mit Frau Prof. Fink auch wieder eine Präsidentin, die in dieser schwierigen Phase ihr Amt antreten musste und die damit verbundene Feuertaufe mit Bravour bestanden hat.

Und so steht die NORDAKADEMIE wegen, trotz oder vielleicht auch dank Corona heute digitaler, geschlossener und stärker da als zuvor. Wir bleiben auf Kurs in diesen stürmischen Zeiten und sind weiterhin ein starker Partner für unsere Studierenden und Ausbildungsbetriebe.

*Zur* *A*



Prof. Dr.  
Lars Binckebank  
(Vorstand)

Christoph Fülischer  
(Vorstand  
& Vizekanzler)

## INHALT 01|2020

### CAMPUS & CO

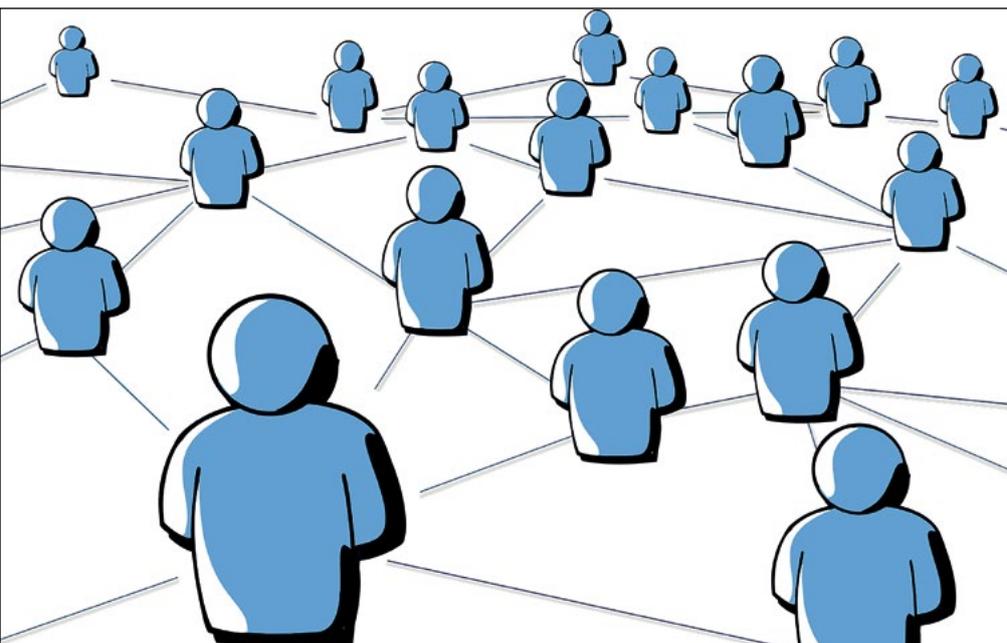
- 04 Kurz berichtet: Dachprogramm „Lehre hoch n“, Data Science Process Model, Junior-Student, Merchandise-Shop, Aufsichtsrat in neuer Besetzung, Social Start-up von Alumna, Dienstjubiläen, NAK Sport, zum Professor ernannt, Senatswahl und Wahl des Vizepräsidenten, StuPa 2020/2021, Raumvermietung, Sanierungsberater
- 10 Nachhaltigkeit: Diversity-Kochbuch; Nutri-Score und Klima-Sterne wirken (Studie)

### TITELTHEMA

- 12 Gute Führung
- 14 NORDAKADEMIE-Präsidentin Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink als erste Frau an der Spitze der Hochschule
- 16 Vorstand im Krisenmodus
- 18 Knut Nicholas Krause: neuer Aufsichtsratsvorsitzender der NORDAKADEMIE

### LEHREN & LERNEN

- 20 Online Only – Umstellung auf digitale Lehrformate
- 22 Klausurprüfungen im „fliegenden Audimax“
- 23 Verabschiedung der Bachelors of Science
- 24 Top-Bewertung im CHE-Hochschulranking
- 25 Technische Informatik/IT-Engineering (B.Sc.) für Oktober 2021 geplant
- 26 Karakuri – mechanische Automatisierung
- 27 Datenwissen als Karriereturbo: neuer Master Applied Data Science (M.Sc.)
- 28 Double Degree im Master General Management
- 29 Neue Zertifikatskurse BWL
- 29 Stipendium Wirtschaftsrecht



## FORSCHEN & ENTDECKEN

- 30 Wissenschaft im Dialog
- 31 Personalmanagement im Krisenfall
- 34 Liquiditätsmanagement in der Corona-Krise

## KOMMUNIZIEREN & KOOPERIEREN

- 36 NORDAKADEMIE-Stiftung
- 37 Nordakademiker e.V. – Alumniver-ein der Hochschule der Wirtschaft
- 38 Artificial Intelligence Center Hamburg e.V.
- 39 KI-Trainer des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums

## VERANSTALTEN & ERLEBEN

- 40 Fachvortrag: Digitalisierung im Vertrieb
- 41 Digitale Geschäftsmodelle mit Milliardenverlusten (Vortrag)
- 42 Regionalwettbewerb Jugend forscht
- 43 Virtuelle Veranstaltungen für Studieninteressierte
- 43 Veranstaltungsausblick

### Herausgeber

NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft  
Köllner Chaussee 11, 25337 Elmshorn  
Tel.: 04121 4090-0, info@nordakademie.de

### Redaktion

Lars Binckebanck (v.i.S.d.P.), Christoph Fülcher, Elisabeth Gragert

### E-Mail der Redaktionsleitung

elisabeth.gragert@nordakademie.de

### Layout und Druck

Mediendesign Jürss, info@mediendesign-jj.de

### Autorinnen und Autoren

Volker Ahrens, Lothar Bildat, Lars Binckebanck, Sven Boevelka, Annett Cascorbi, Kerstin Fink, Nick Gehrke, Thomas Gey, Anke Gößmann, Daniel Graewe, Elisabeth Gragert, Simon Hachenberg, Knut Nicholas Krause, Rebecca Krings, Julia Krohn, Birgit Kuhnert, Bernhard Meussen, Holger Petersen, Indra Renzler, Jörg Richard, Michael Schulz, Jennifer Schwanke, Anette Schwarz-Rostock, Annika Spilker, Anniken Tefs, Johanna Tensi, Daniel Versick, Joachim Welding, Ninja Willers



## 11

Empirische Studie – Mit „Klimasternen“ zu einer nachhaltigen Ernährungsweise

## 31

Personalmanagement in der Corona-Pandemie – aktiv die Krise mitgestalten

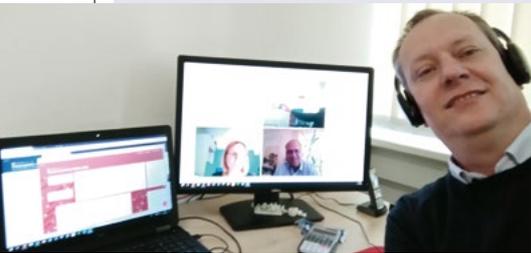
## 20

Online Only – NORDAKADEMIE stellte infolge von Covid-19 kurzfristig von Präsenz- auf Online-Lehre um



## Dachprogramm „Lehre hoch n“

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen, Vizepräsident und Studiengangsleiter im Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, ist Teil der „Community of Professionals“ des Dachprogramms „Lehre hoch n“ der Töpferstiftung gGmbH. Das „Lehre



**Online-Workshop der Initiative „Lehre hoch n“ der Töpferstiftung gGmbH: Prof. Dr.-Ing. Meussen bildete mit Prof. Jokisch von der Hochschule für Telekommunikation Leipzig und Dr. Sommer von der Goethe-Universität Frankfurt eine Arbeitsgruppe zum Thema „Was bedeutet Lernen – auch in virtuellen Räumen?“**

hoch n“-Dachprogramm bringt Personen aus Hochschulleitung, Hochschullehre, Hochschuldidaktik und Hochschulmanagement in einen intensiven Dialog über Lehre. Im Rahmen des von der NORDAKADEMIE-Stiftung geförderten Projekts „CPL – Inverted Laboratories“ hatte sich Prof. Meussen bei der Töpferstiftung gGmbH für das „Dachprogramm 2020“ erfolgreich beworben. Als Teil des „Exzellenz-Netzwerks für Hochschullehre“ der Töpferstiftung gGmbH ist er in mehreren Workshops zur Hochschuldidaktik dabei. Aufgrund der Corona-Pandemie sind diese als Online-Veranstaltung gestartet. Das Dachprogramm der Töpferstiftung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

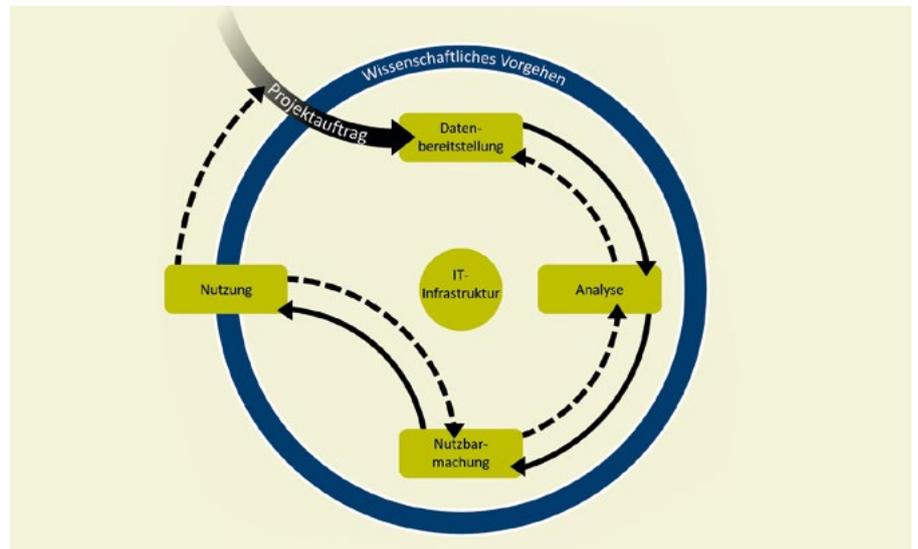
# Ein Vorgehensmodell für Data-Science-Projekte

Das Thema Data Science hat in den letzten Jahren in vielen Organisationen stark an Aufmerksamkeit gewonnen. Häufig herrscht jedoch weiterhin große Unklarheit darüber, wie diese Disziplin von anderen abzugrenzen ist, welche Besonderheiten der Ablauf eines Data-Science-Projekts besitzt und welche Kompetenzen vorhanden sein müssen, um ein solches Projekt durchzuführen.

führung der Erfahrung sämtlicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe zu verstehen.

### Eine solide Grundlage zur Durchführung von datengetriebenen Projekten

Das erarbeitete Vorgehensmodell soll dazu dienen, allen Interessengruppen von Data-Science-Projekten ein Verständnis der notwendigen



**Die Ausarbeitung zum Data Science Process Model (DASC-PM) steht auch auf der NORDAKADEMIE-Website als Download zur Verfügung: [www.nordakademie.de/forschung/data-science-process-model](http://www.nordakademie.de/forschung/data-science-process-model)**

In der Hoffnung, einen kleinen Beitrag zur Beseitigung dieser Unklarheiten leisten zu können, wurde von April 2019 bis Februar 2020 in einer von der NORDAKADEMIE initiierten Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Theorie und Praxis ein Vorgehensmodell für Data-Science-Projekte erstellt – das Data Science Process Model (DASC-PM). Dabei wurde nicht das Ziel verfolgt, neue Herangehensweisen zu entwickeln, sondern vielmehr, vorhandenes Wissen zusammenzutragen und in geeigneter Form zu strukturieren. Das Ergebnis ist als Zusammen-

Aufgaben und Zusammenhänge zu vermitteln. Das Ergebnis ist als eine solide Grundlage zur Durchführung von datengetriebenen Projekten zu verstehen, es wurde auf die Erfahrungen aus verschiedenen Unternehmen und Forschungsgruppen zurückgegriffen. DASC-PM ist daher mehr als ein Best-Practice-Ansatz. Es ist eine strukturierte, fundierte und umsetzbare Aufbereitung eines der relevantesten Themen der Wirtschaft und Wissenschaft, namentlich der planvollen und ergebnisorientierten Nutzbar-machung von Daten, der Data Science.

## Schule & Studium

### Schüler Johann Birnbaum als Junior-Student an der NORDAKADEMIE

Johann Birnbaum besucht die 11. Klasse des Elsa-Brändström-Gymnasiums in Elmshorn. „Mein WiPo-Lehrer hat mich auf die Möglichkeit des Junior-Studiums an der NORDAKADEMIE aufmerksam gemacht“, erklärt Johann. Er interessiert sich sehr für Wirtschaft und hat sich entschieden, Module aus dem BWL-Studiengang zu belegen: Wirtschaftsrecht, Allgemeine VWL und Einführung in die BWL. Da er bereits im Januar gestartet ist, konnte er bis zur Schließung der NORDAKADEMIE infolge von COVID-19 noch an den Präsenzveranstaltungen teilnehmen. „Ich sehe das Junior-Studium als eine riesige Chance, Erfahrung für meinen späteren Karriereweg zu sammeln und meinen Wissenshorizont zu erweitern, auch wenn es viel Zeit erfordert, die Vorlesungsinhalte neben dem Schulstoff zu erarbeiten“, bemerkt Johann. Das zweite Semester



**Junior-Student Johann Birnbaum besucht die 11. Klasse des Elsa-Brändström-Gymnasiums in Elmshorn**

startet für Johann am 27. Juli 2020. Bis dahin konzentriert sich Johann auf die Schule, die zurzeit von Online-Unterricht und Selbst-Lernen geprägt ist. Für die Zeit nach dem Abitur zieht Johann verschiedene Optionen in Betracht. Ein duales Studium an der NORDAKADEMIE kann er sich aber auch sehr gut vorstellen.

## Neu im Merchandise-Shop: graue und blaue Turnbeutel



### Ab sofort gibt es auch Turnbeutel aus 100% OEKO-TEX-Baumwolle

Der vom Merchandise-Referat betreute Online-Shop ermöglicht die schnelle und einfache Bestellung und Lieferung von Produkten mit dem prägnanten NORDAKADEMIE-College-Logo. Damit das Angebot stets aktuell bleibt und der Shop gern genutzt wird, führt das Merchandise-Referat Umfragen zu Produktwünschen bei

Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule durch. Außerdem ist es jederzeit möglich, Anregungen zum Sortiment zu geben. Das Referat nimmt jeden gewünschten Artikel in ihre Ideenwerkstatt auf, bewertet, ob er zum Sortiment passt, und präsentiert ihn anschließend der Hochschulleitung. Mittlerweile ist ein umfangreiches Sortiment mit Artikeln des alltäglichen Bedarfs entstanden. Dazu gehören Trinkflaschen, Notizbücher, Schlüsselbänder und auch Turnbeutel aus 100% OEKO-TEX-Baumwolle. Auch Kleidung im NORDAKADEMIE-Look wird angeboten. Von T-Shirts über Sweatshirts bis hin zu Collegejacken findet jeder sein passendes Stück. Wer sich detaillierter über das Angebot informieren möchte, wirft einfach einen Blick in den Merchandise-Shop: [shop.nordakademie.de](http://shop.nordakademie.de).

## Aufsichtsrat in neuer Besetzung

Der Aufsichtsrat der NORDAKADEMIE gemeinnützige AG präsentiert sich in neuer Besetzung. Nachdem bereits im Februar Knut Nicholas Krause, Gründer und Vorstand der knk Business Software AG, zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt wurde und damit die Nachfolge von Prof. Dr. Georg Plate angetreten hat, wählten die Aktionäre auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. März Holger Micheel-Sprenger, CEO und Partner der ICME Group, und Harm Reimers, Niederlassungsleiter Vink Kunststoffe GmbH – deutsche adp, als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat.

### Mitglieder des Aufsichtsrats

**Knut Nicholas Krause** (Vorsitzender)  
Vorstand  
knk Business Software AG

**Dr. Nico Fickinger** (stv. Vorsitzender)  
Hauptgeschäftsführer  
NORDMETALL Verband der Metall- und Elektro-Industrie e.V.

**J. Heiko Borwieck**  
Health Systems Leader Germany  
Philips GmbH Market DACH

**Angela Bronner**  
Head of HR Stade Site & Plant  
AIRBUS Operations GmbH

**Dr. Volker Gehr**  
Geschäftsführer  
Steinbeis Papier GmbH

**Holger Micheel-Sprenger**  
CEO und Partner  
ICME Group

**Jens Paulsen**  
Geschäftsführer  
Getriebebau NORD GmbH & Co KG

**Mike Rebbin**  
Vorstandsvorsitzender  
Nordakademiker e.V.

**Harm Reimers**  
Niederlassungsleiter  
Vink Kunststoffe GmbH - deutsche adp

# Social Start-up

## Alumna Annika Spilker unterstützt mit Start-up Frauen in Guatemala

Annika Spilker hat Betriebswirtschaft an der NORDAKADEMIE studiert und 2016 ihren Abschluss gemacht. Nach einigen Jahren als Arbeitnehmerin in der Wirtschaft und einem Masterstudium in Edinburgh hat Annika Spilker Anfang des Jahres ein Social Start-up gegründet: Bonda. Das Start-up entwickelt Naturkosmetikprodukte. Es setzt auf natürliche Inhaltsstoffe und faire Konditionen bei der Produktion. Gleichzeitig investiert Bonda in die Zukunft von Mädchen und Frauen in



Guatemala, weil diese dort in ihren Rechten und ihrem Wohlbefinden immer noch extrem stark benachteiligt werden.

Weitere Informationen gibt es auf [www.wearebonda.com](http://www.wearebonda.com).

**Annika Spilker hat Anfang des Jahres ein Social Start-up gegründet: Bonda**

### Was hat Sie auf die Idee gebracht, dieses Social Start-up zu gründen?

Ich wollte meine Zeit und Energie gern einem Projekt mit Sinn widmen, statt einem Job, in dem ich nicht mehr zufrieden war. Einerseits sollte es um nachhaltigen Konsum gehen, auf der anderen Seite wollte ich unbedingt auch einen positiven gesellschaftlichen Einfluss nehmen können. Ich hatte schon immer einen Hang zu Lateinamerika und las in der Zeit viele Berichte über die Gewalt gegen Frauen in Guatemala. Und dagegen wollte ich etwas tun.

### Welche Ziele verfolgen Sie damit? Wie profitieren die Mädchen und Frauen in Guatemala davon?

Im ersten Schritt sollen die Marke und die Produkte in Deutschland etabliert werden, um damit eine finanzielle Basis für die soziale Mission zu schaffen. Langfristig ist das Ziel, auch in Guatemala zu produzieren und zu verkaufen, faire Arbeitsplätze für Frauen zu schaffen, die derzeit wenig Chancen auf finanzielle Unabhängigkeit haben, und auch die Gesellschaft dort zu einem

verantwortungsbewussten Konsum anzuregen.

### Welche Inhalte aus dem dualen Studium helfen Ihnen als Gründerin besonders?

Tatsächlich scheint es jetzt zum ersten Mal so zu sein, dass ich auf die volle Bandbreite der betriebswirtschaftlichen Kenntnisse aus dem Studium zurückgreife. Auf einmal ist man ja für alles zuständig, von Finanzplanung bis Vertrieb, und nicht mehr nur für eine Abteilung.

### Sie gründen in einer sehr schwierigen Zeit. Wie wirkt sich die Coronapandemie auf die Gründungsphase aus?

Ich denke, dass so eine Gründungsphase sowieso schon eine Zeit voller Unsicherheit, aber auch Dynamik ist, in der man lernen muss, flexibel zu agieren. Klar ist es vielleicht nicht die optimale Zeit, um mit großen Träumen so ein Geschäft ins Rollen zu bringen, aber ich glaube, es hätte mich mehr treffen können, wenn Bonda schon etablierter wäre und dann plötzlich das Geschäft weggebrochen wäre.

### Wo sehen Sie Ihr junges Unternehmen in fünf Jahren?

Hoffentlich in den Regalen von Bioläden oder Drogerien sowie mit vielen glücklichen Angestellten in der eigenen Produktion am Atitlán-See in Guatemala.



**Das Start-up entwickelt Naturkosmetikprodukte**

## Dienstjubiläen

### Seit 10 Jahren an der NORDAKADEMIE

Annegret Werfel nahm am 1. April 2010 ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin in der Verwaltung der NORDAKADEMIE auf. Sie ist für die Stunden- und Klausurplanung in den dualen Bachelorstudiengängen verantwortlich, was bei über 1500 Bachelor-Studierenden und rund 250 Dozierenden großes Organisationstalent erfordert.

Prof. Dr. David Scheffer blickt ebenfalls auf zehn Jahre NORDAKADEMIE zurück. Er hat die Professur für

Personalmanagement/Wirtschaftspsychologie inne. David Scheffer ist Studiengangsleiter des von ihm entwickelten Masterstudiengangs Wirtschaftspsychologie, der 2015 gestartet ist. Zudem ist er gemeinsam mit Prof. Dr. Christoph Stockstrom für das berufsbegleitende Promotionsprogramm der NORDAKADEMIE verantwortlich.

Das NORDAKADEMIE-Team gratuliert herzlich zum runden Dienstjubiläum.



**Annegret Werfel und Prof. Dr. David Scheffer hatten im Frühjahr ihr 10-jähriges Dienstjubiläum an der NORDAKADEMIE**

## Wir sorgen für Bewegung

### NAK Sport aktuell auch mit Online-Training



**Ein Bild aus Vor-Corona-Zeiten: NAK Sport beim Royals Cup 2019 in Maastricht**

Das studentische Referat NAK Sport koordiniert Trainings für verschiedene Sportarten in Elmshorn und sorgt so für die sportliche Seite der NORDAKADEMIE. Dabei sind die Trainings auf jedes Anforderungsniveau zugeschnitten, damit alle Studierenden der Hochschule die Chance haben, sich während der Vorlesungszeit oder auch während der vorlesungsfreien Zeit sportlich zu betätigen. Jedes Semester werden Sportarten wie Volleyball, Handball, Fitness und Cheerleading angeboten. Relativ

neu im Sportangebot sind Kurse in Selbstverteidigung und Basketballtraining.

### **Einschränkungen durch die Corona-Krise**

Durch Covid-19 ist das Trainingsangebot mit dem Shut-down natürlich ausgesetzt worden. Fitnesstraining und Selbstverteidigung werden jedoch weiterhin online angeboten. Das Sport-Referat organisiert die Teilnahme von NAK-Sport-Teams an

verschiedenen Wettkämpfen, die beispielsweise in Hamburg, Vallendar oder Maastricht stattfinden. Leider mussten auch zwei dieser Events durch Corona abgesagt werden. Ein Blick zurück auf das Jahr 2019, in dem NAK Sport Pokale im Cheerleading, Fußball und Volleyball sowie mehrere Auszeichnungen für den einmaligen Teamgeist (Spirit) der NORDAKADEMIE gewonnen hat, motiviert für künftige Events, bei denen die Teams wieder ihre Hochschule vertreten dürfen.

## Zum Professor ernannt

Prof. Dr. Michael Fretschner erhielt im Februar seine Ernennungsurkunde zum Professor. Er hat die Professur für Marketing & E-Commerce an der NORDAKADEMIE inne. Seine Promotion erfolgte an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München zum Thema Effektivität von Start-up-Förderungen. An der LMU sammelte er auch seine ersten Erfahrungen in der Lehre, die er an der Technischen Universität Hamburg, der Macromedia University Hamburg, der HAW Hamburg und der FH Wedel erweiterte. Vor seiner Professur an der NORDAKADEMIE war Michael Fretschner bei Unruly Media als Vice President Northern

Europe tätig und leitete das Insight-&Solutions-Department in Deutschland, Skandinavien und den Niederlanden. Neben seiner Tätigkeit als Professor berät er Unternehmen im Bereich Digital Marketing und ist Advisor Data Analytics bei einem australischen Video-Tech-Start-up. Er forscht schwerpunktmäßig zu den Themen Digital Marketing, Werbewirkungsforschung und E-Commerce.

**Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen (rechts) überreichte Prof. Dr. Michael Fretschner im Februar seine Ernennungsurkunde zum Professor**



## Senatswahl und Wahl des Vizepräsidenten

Im März 2020 erfolgte die Wahl des Senats und des Vizepräsidenten der NORDAKADEMIE. Die Wahl findet turnusmäßig alle zwei Jahre statt. Für den Senat wurden

- vier Vertreter der hauptberuflichen Hochschullehrer/-innen: Prof. Dr. Sandra Blumberg, Prof. Dr. Matthias Finck, Prof. Dr.-Ing. Frank Fürstenberg, Prof. Dr. Hinrich Schröder,
- ein Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeitenden: Tabea Susanne Rohm und
- ein Vertreter der Lehrbeauftragten der Hochschule: Angelika Bente gewählt.

Die hauptberuflichen Hochschullehrer wählten Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen als Vizepräsidenten.

## Das StuPa 2020/2021

Das Studierendenparlament (StuPa) der NORDAKADEMIE, das jedes Jahr im März von den Studierenden gewählt wird, ist erster Ansprechpartner für Studierende bei Anregungen oder Ideen für den Hochschulalltag.



### Die aktuellen Mitglieder



**Das neue StuPa; nicht auf dem Foto sind Laura Hoesmann und Elsa Ludorf.**

**ASTa:**

Elsa Ludorf, Philipp Hemkemeyer

**Finanz-ASTa:** Pauline Kagnes

**Präsidentin:** Laura Hoesmann

**Referate-Koordination:**

Rabia Kayhan, Jonas Hauptert

**Kommunikation:** Ken Straßburg

**IT-Koordination:** Til Blechschmidt

**Loungeverantwortlicher:**

Dominik Schween

**Nachhaltigkeit & Forschung:**

Pia Nadolny

**Reputation:** Lena Preller

**Weitere Mitglieder:** Joost Meyer, Alexander Michalowski, Noah Peeters, Sandra Bernich

# Eventlocation gesucht?

## Vermietung der NORDAKADEMIE-Räumlichkeiten an Kooperationsunternehmen und Geschäftspartner

Eine Veranstaltungslocation mit Campusflair im Grünen oder mit Elbblick im Dockland: Die NORDAKADEMIE kann ihren Partnern beides anbieten, sobald die Durchführung von Veranstaltungen wieder möglich und erlaubt ist. Sie vermietet ihre Räumlichkeiten für Konferenzen, Meetings, Workshops, Events und Seminare von Kooperationsunternehmen und Geschäftspartnern auf ihrem Campus in Elmshorn und in der Graduate School im Hamburger Dockland.

### Campus Elmshorn

Der grüne Campus am Krückaupark ist in 30 Minuten vom Hamburger Hauptbahnhof zu erreichen und bietet Seminarräume mit einer Kapazität für bis zu 80 Personen. Veranstaltungszentrum ist das Audimax der Hochschule, das mit einer Gesamtgröße von 636 m<sup>2</sup> Platz für fast jede Veranstaltung bietet. Durch das Raum-in-Raum-Konzept kann das Audimax durch variable Trennwände in zwei oder drei Räume aufgeteilt werden.

### Dockland Hamburg

In der fünften und sechsten Etage des Hamburger Docklands ist die NORDAKADEMIE Graduate School zu Hause. Der lichtdurchflutete Open Space der Veranstaltungsetage bietet mit einem fantastischen Blick auf den Hamburger Hafen 200 m<sup>2</sup> Platz für Veranstaltungen. An den Open Space schließen weitere vier Seminarräume an, die sich ideal als Workshopräume eignen. Absolutes Highlight ist die große, exklusive Dachterrasse mit Blick über die Elbe und den Hafen, die bei gutem Wetter zu kreativen Pausen oder Sundowner einlädt.

Fragen zu den Räumlichkeiten beantwortet die Veranstaltungsmanagerin der NORDAKADEMIE Rebecca Krings unter [veranstaltungen@nordakademie.de](mailto:veranstaltungen@nordakademie.de).



**Audimax  
Campus Elmshorn**



**Dachterrasse  
Dockland**



**Open Space  
Dockland**

**Die NORDAKADEMIE vermietet ihre Räumlichkeiten für Konferenzen, Meetings, Workshops, Events und Seminare von Kooperationsunternehmen und Geschäftspartnern auf ihrem Campus in Elmshorn und in der Graduate School im Hamburger Dockland – sobald die Durchführung von Veranstaltungen wieder möglich und erlaubt ist.**



Weitere Informationen sowie Raumpläne und Preislisten sind auf der Website unter <https://www.nordakademie.de/raumvermietungen> zu finden.

# Der Sanierungsberater

NORDAKADEMIE-Professor gehört zu den Herausgebern der neuen Fachzeitschrift

„Der Sanierungsberater“ (SanB) erscheint im Deutschen Fachverlag. Die von NORDAKADEMIE-Professor Dr. Daniel Graewe sowie Dr. Martin Heidrich und Rüdiger Weiß herausgegebene Fachzeitschrift fokussiert sich auf Interimsmanagement und Restrukturierung/Sanierung. SanB informiert über alle relevanten Entwicklungen im internationalen, europäischen und deutschen Recht in diesem Bereich sowie in der nationalen und internationalen Betriebswirtschaftslehre und ist als unabhängige Fachzeitschrift Plattform für den kritischen Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Jedes Heft bietet in der Regel drei

Aufsätze und aktuelle Rechtsprechung sowie Interviews, Rezensionen und Fallstudien. Außer als Printversion (die erste Ausgabe kam im April heraus) erscheint die Zeitschrift auch online unter [www.sanierungsberater.de](http://www.sanierungsberater.de).

**NORDAKADEMIE-Professor Dr. Daniel Graewe gehört zu den Herausgebern der im April erstmals erschienenen Zeitschrift „Der Sanierungsberater“ (SanB)**



## Rezeptsammlung statt Buffet der fairen Vielfalt

Eigentlich war zum Diversity-Tag am 26. Mai ein „Buffet der fairen Vielfalt“ in der Mensa der NORDAKADEMIE geplant. Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation wurde daraus ein Kochbuch mit vielfältigen Rezepten für Gerichte mit fairen Zutaten. Im gesamten Monat Mai, der von der EU erstmals zum „Diversity Month“ erklärt wurde, konnte die NORDAKADEMIE-Gemeinschaft ihre Rezeptideen einreichen. Aus den Einsendungen ist die Rezeptsammlung „NA kocht“ entstanden.

„Die Aktion wurde sehr gut angenommen. Wir haben viele Ideen erhalten, die wir nun in unser Vielfalts-Kochbuch einfließen lassen können“, freut sich die Gleichstellungsbeauftragte Birgit Kuhnert. Es

ist geplant, das Diversity-Kochbuch zum Download auf der Website

der NORDAKADEMIE bereitzustellen.



**Anlässlich des Diversity-Tags am 26. Mai ist ein Kochbuch mit Rezepten entstanden, die im kommenden Jahr auf einem „Buffet der fairen Vielfalt“ präsentiert werden können**

# Nutri-Score und Klima-Sterne wirken

Verbesserte Gestaltung von Lebensmittelverpackungen unterstützen nachhaltigere Ernährungsentscheidungen beim Einkauf

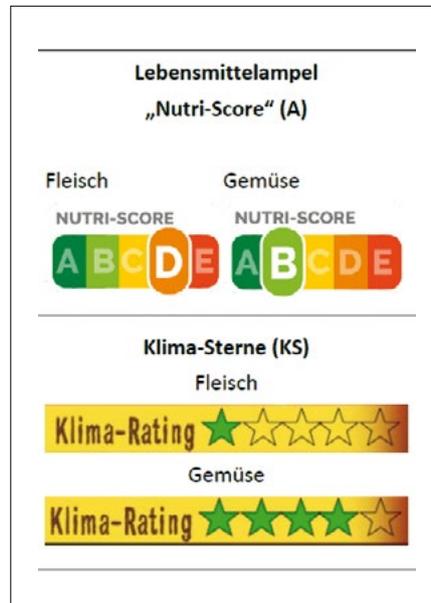
Unsere Ernährung trägt substantiell zum Klimawandel bei. Je nach Schätzung verursachen Anbau, Aufzucht, Verarbeitung, Transport, Zubereitung und Entsorgung von Lebensmitteln insgesamt 16 bis 30 Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen – und damit so viel wie der gesamte Mobilitätssektor. Den größten Anteil daran haben tierische Produkte. Es wäre umwelt- und klimafreundlicher, weniger tierische Produkte zu konsumieren und insbesondere weniger Fleisch zu essen.

Prof. Dr. Holger Petersen, Professor für Nachhaltigkeitsmanagement an der NORDAKADEMIE, hat gemeinsam mit Wissenschaftlern des Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg untersucht, wie das Konsumverhalten in Richtung einer klimaschonenden und gesunden Ernährung verändert werden kann.

„Wir haben in einem Experiment getestet, welchen Einfluss verschiedene Verpackungsmerkmale auf die Kaufentscheidung von Kunden bei der Wahl der Fleisch- oder Gemüse-Variante eines Angebots haben“, erläutert Holger Petersen.

## Entscheidungsexperiment: mit „Anstupsern“ zu einer nachhaltigen Ernährungsweise

Für ihre Untersuchung haben die Forscher ein Entscheidungsexperiment mit Lasagne-Zubereitungen entwickelt. Wählen konnten die 500 Testpersonen zwischen unterschiedlich „verpackten“ Lasagne-Zubereitungen mit oder ohne Fleisch. Das Ergebnis: Wenn eine Lebensmittelampel „Nutri-Score“ und die „Klima-Sterne“, eine stark vereinfachte Angabe der CO<sub>2</sub>-Emissionen einer Mahlzeit, auf einer Verpackung abgebildet sind,



entscheiden sich Testpersonen signifikant häufiger für die nachhaltigere Variante ohne Fleisch. Schon kleine „Anstupser“, sogenannte Nudges, regen Konsumenten zu einer nachhaltigen, d.h. klimaschonenden und gesunden Ernährungsweise an. Dies trifft vor allem bei nachhaltigkeitsmo-

**Darstellung aus der Studie „Impulsierung einer nachhaltigeren Ernährungsweise“ von Schaltegger, Stefan; Wüst, Sebastian; Petersen, Holger: Lebensmittelampel und Klimasterne auf Verpackungen regen Konsumenten zu einer nachhaltigen, d.h. klimaschonenden und gesunden Ernährungsweise an.**

**Fragen zur Studie beantwortet Prof. Dr. Holger Petersen unter [holger.petersen@nordakademie.de](mailto:holger.petersen@nordakademie.de).**

tivierten Personen zu, während starke Fleischesser die Nudges weitgehend ignoriert haben.



**Prof. Dr. Holger Petersen, Professor für Nachhaltigkeitsmanagement an der NORDAKADEMIE, hat gemeinsam mit Wissenschaftlern des Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg untersucht, wie das Konsumverhalten in Richtung einer klimaschonenden und gesunden Ernährung verändert werden kann.**



# Gute Führung

Was macht eine gute Führungskultur aus? Führen Frauen anders als Männer?  
Insights aus der NORDAKADEMIE

Haben tradierte Führungsstile im schnelllebigen 21. Jahrhundert noch ihre Berechtigung? Wie sieht erfolgreiche und moderne Führung aus? Gibt es typisch männliche und typisch weibliche Führung? Dazu gibt es Insights aus der NORDAKADEMIE von Personalexperten, der Gleichstellungsbeauftragten, einer Gründerin aus dem Absolventenkreis sowie Studiengangsverantwortlichen. Vorstand, Aufsichtsrat und Präsidentin melden sich im Interview ebenfalls zu Wort.

## **Aufgabenorientierte oder beziehungsorientierte Führung**

Empirische Studien belegen, dass

ein gut geführtes Unternehmen auch wirtschaftlich erfolgreicher ist. Dabei gibt es eine ganze Bandbreite an Führungsstilen. Zwei traditionelle Ansätze sind in der transaktionalen oder aufgabenorientierten und der transformationalen oder beziehungsorientierten Führung von Mitarbeitenden zu sehen. Der transaktionale oder aufgabenorientierte Führungsstil konzentriert sich auf die Ziele des Teams und die Kennzahlen des Unternehmens sowie die Wege dorthin. Das Erfolgsziel verlieren die Vorgesetzten nie aus dem Fokus, die menschliche Seite wird dem untergeordnet. Demgegenüber steht beim transformationalen oder beziehungsorientierten Führungsstil die Kommunikation mit den Mitarbeitenden im Zentrum. Füh-

rungskräfte fungieren als Vorbild, sie können visionär begeistern, motivieren und die Mitarbeitenden individuell unterstützen. „Forschungsergebnisse belegen, dass bei der transformationalen Führung gute Unternehmensergebnisse erzielt werden“, erläutert Lothar Bildat, Professor für Personalmanagement an der NORDAKADEMIE. „Mit dieser Führungskultur des gegenseitigen Vertrauens und der Wertschätzung steigen die Mitarbeitermotivation und auch die Verkaufszahlen.“ Auch Professor David Scheffer setzt sich intensiv mit dem Thema gute Führung auseinander. Der Motivationspsychologe leitet den Studiengang Wirtschaftspsychologie an der NORDAKADEMIE. „Der traditionelle aufgabenorientierte Führungs-



**Prof. Dr. David Scheffer setzt auf agile Führungsstile**

stil arbeitet mit harten Kennzahlen und Zielen und kann recht autoritär in Erscheinung treten – vor allem immer dann, wenn die Ziele nicht erreicht werden.“ Dann werde Druck aufgebaut, der für die Performance eines Unternehmens auch notwendig sei. Diese an sich erfolgreiche Wirkung des transaktionalen Stils sei durch

Forschungsanalysen gut nachgewiesen. Doch das alleine motiviere nicht, erklärt Professor Scheffer. „Heute braucht ein modern aufgestelltes Unternehmen als Ergänzung einen transformationalen Stil. Manager führen dabei individuell und empathisch, auf die Mitarbeitenden bezogen. Sie achten auf zwischenmenschliche

Werte, weniger auf die harten Ziele. Und sie achten darauf, dass das Team harmoniert.“

### **Agile Führungsstile setzen sich durch**

Getrieben durch die IT-Branche setze sich immer häufiger eine differenzierte Managementmethode durch, so der Motivationspsychologe David Scheffer: „Den agilen Führungsstil praktizieren vor allem junge, dynamische Unternehmen. Er vereint beide traditionellen Führungsstile, die durch Doppelspitzen vor allem im mittleren Management umgesetzt werden.“ Ein Teamleiter achte strikt darauf, dass das Produkt perfekt ist und die Ziele und Termine eingehalten werden. Der zweite Teamchef übernehme dabei die Aufgabe zu motivieren, die Mitarbeitenden für die Idee zu begeistern und auf zwischenmenschliche Probleme einzugehen. „Methoden wie ‚Scrum‘ haben sich

## **Führungsverhalten und Mitarbeitergesundheit**

In Deutschland und anderen Industrieländern ist eine Zunahme stressbedingter und psychischer Erkrankungen bereits vor der aktuellen Krisensituation gut belegt. Krankenkassen und andere Forschungseinrichtungen zeigen dieses durch regelmäßig erhobene Daten (z.B. die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin oder die Techniker Krankenkasse).

In diesem Zusammenhang ist die Beziehung zwischen Führungsverhalten und Mitarbeitergesundheit interessant. Klar ist zunächst einmal, dass Gesundheit bzw. ihre Beeinträchtigung mit sehr vielen verschiedenen Faktoren zusammenhängt. Die Ergebnisse zur Wirkung von Führungsverhalten sind dennoch eindeutig: Es zeigen sich moderate bis starke Zusammen-

hänge z.B. zwischen destruktiver Führung (Zynismus, Nicht-Führen im Konfliktfall, Herabsetzungen etc.) und Burnout-Indikatoren wie Erschöpfung und Leistungsabfall. Positives Verhalten hängt ebenfalls mit Gesundheit zusammen: Je höher die Qualität der Führung durch Mitarbeitende eingeschätzt wird, desto höher das Wohlbefinden. Dies gilt auch für objektive, physiologische Maße. Empirische Arbeiten zeigen außerdem einen engen Zusammenhang zwischen der Organisationskultur und Mitarbeitergesundheit sowie dem Qualitätsbewusstsein der Mitarbeitenden. Führungsverhalten hängt relativ schwach mit Persönlichkeitseigenschaften zusammen, es kann erlernt werden. Die Forschung bestätigt mittlere Effekte von Führungstrainings in Richtung



**Prof. Dr. phil. Lothar Bildat, Professor für Wirtschaftspsychologie, Personalmanagement und Organisation**

Teamleistung, Bindung ans Unternehmen sowie Arbeitszufriedenheit.

inzwischen so weit etabliert, dass viele Nachwuchsführungskräfte mit Berufserfahrung darauf bestehen, in agilen Führungskulturen zu arbeiten. Bei „Scrum“ ergänzen sich die beiden Führungskräfte, vor allem bei Projekten, die schnell und mit ständigem Feedback zwischen Kunde und Entwicklungsteam umgesetzt werden

sollen. Der Kulturwandel zeigt sich auch darin, wie man zusammenarbeitet, hat Professor Scheffer beobachtet: 20-Minuten-Meetings im Stehen, dazu tägliches Feedback sowie die Kontrolle der „Meilensteine“ in Zwei-Wochen-Abständen. „Es wird in kürzeren Zyklen gearbeitet, um schnell Korrekturen vornehmen

zu können. Die Forschung zeigt, dass komplexe IT-Projekte mit der agilen Führungsmethode viel schneller fertig werden“, erläutert der Motivationspsychologe. Das alte Wasserfallmodell, bei dem die Aufgaben Schritt für Schritt abgearbeitet werden, habe oft zu Termin- und Budgetüberschreitungen geführt.

## Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink ist seit dem 1. April 2020 Präsidentin der NORDAKADEMIE



**Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik und an der Universität Innsbruck mit Fokus auf Wirtschaftsinformatik, Unternehmensführung und Personalwirtschaft promovierte sie im Bereich Wirtschaftsinformatik. Im Anschluss an Forschungsaufenthalte an der Stanford University, Berkeley University, New Orleans (USA), und Tulane University folgte 2003 die Habilitation an der Universität Innsbruck. Sie sammelte Erfahrungen als Rektorin der Fachhochschule Salzburg GmbH, Vorsitzende der Salzburger Hochschulkonferenz, Geschäftsführerin der FIBAA, stellvertretende Vorsitzende der Kommission für Institutionelle Akkreditierung der FIBAA, Studiendekanin und Master- sowie PhD-Studienbeauftragte der Fakultät für Betriebswirtschaft der Universität Innsbruck sowie Institutsleiterin des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik der Universität Innsbruck. Darüber hinaus ist sie seit 2003 als Professorin für Wirtschaftsinformatik an der Universität Innsbruck tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Information Management, Geschäftsprozessmanagement und IT-Projektmanagement, zu denen sie in mehr als 100 Publikationen veröffentlicht hat.**

**Professor Fink, Sie sind die erste Frau an der Spitze der NORDAKADEMIE. Gemeinsam mit ihren beiden männlichen Vorstandskollegen bilden Sie das neue Führungstrio der NORDAKADEMIE. Haben Männer und Frauen einen unterschiedlichen Führungsstil? Wenn ja, wo sehen Sie die wesentlichen Unterschiede?**

Grundsätzlich habe ich in den letzten Jahren die Erfahrung gemacht, dass Frauen eine gefühlsbetontere Arbeitsweise haben, und hoffe, somit eine positive Anregung für die Kommunikation und Zusammenarbeit sowie Gestaltung des Hochschulwesens geben zu können.

**Was bedeutet es für Sie, eine Hochschule gut zu führen?**

Für mich hängt Hochschulführung sehr eng mit einem Stakeholder-Management-Ansatz zusammen, d.h., möglichst die Meinungen und Ansichten einer Vielzahl an Beteiligten anzuhören und in den Entscheidungsprozessen miteinzubeziehen. Dies wird sicherlich nicht bei allen anstehenden Prozessen möglich sein, aber grundsätzlich ist es mir wichtig, die Einschätzung von den Vertretern der Studiengänge und Fachbereiche sowie den Studierenden, Partnerunternehmen und Gremien zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist eine Vernetzung mit den in Schleswig-Holstein und Hamburg ansässigen Hochschulen und politischen Entschei-

dungsträgern wesentlich.

**Welche Ziele haben Sie sich als Präsidentin für die Entwicklung der Hochschule gesetzt?**

Den bestehenden Bekanntheitsgrad der NORDAKADEMIE auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu erhöhen, ist ein wichtiger Punkt auf meiner Agenda. Für eine noch bessere Positionierung am Markt halte ich eine europäische oder internationale Akkreditierung für eine gute Möglichkeit.

**Werden die Erfahrungen aus der Corona-Krise Ihre Arbeit künftig beeinflussen?**

Die letzten Wochen haben gezeigt,

## Führen Frauen anders? Mehr Diversität in der Führung

Neben dem praktizierten Führungsstil hat die Führungspersönlichkeit Einfluss auf die Führungskultur. So wird weiblichen Führungskräften ein höheres Maß an Empathie, Einfühlungsvermögen, Kompromissbereitschaft und Kommu-

nikationsfähigkeiten zugeschrieben als ihren männlichen Kollegen. Birgit Kuhnert, Gleichstellungsbeauftragte an der NORDAKADEMIE, weist darauf hin, dass diese Annahme zumindest bei Spitzenführungskräften zu relativieren ist: Studien der Uni Hohenheim unter Top-Führungskräften in deutschsprachigen Ländern würden zeigen, dass

sich die als frauentypisch empfundenen Eigenschaften in dieser Gruppe nicht bestätigen ließen. Es habe bei den befragten Spitzenkräften bezüglich der wichtigsten Persönlichkeitsmerkmale nahezu keine signifikanten Unterschiede zwischen Frauen und Männern gegeben. Unterschiede zeige die Studie dagegen bei der Offenheit für

dass in kurzer Zeit eine Umstellung von Präsenzveranstaltungen auf Online-Lehrformate umgesetzt werden konnte. Das bietet gute Voraussetzungen, auch nach der Coronapandemie neben der Präsenzlehre über den vermehrten Einsatz von Online-Lehrveranstaltungen nachzudenken und das Portfolio diesbezüglich auszuweiten. Sicherlich gibt es hier noch weitere Möglichkeiten für den Einsatz von Online-Angeboten, wie zum Beispiel Online-Prüfungen.

### Sie sind Professorin für Wirtschaftsinformatik. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Fragen, die sich gegenwärtig in Ihrem Fachgebiet stellen?

Zentrale Bereiche der Wirtschaftsinformatik sind aus meiner Sicht die Digitalisierung, der Umgang mit Künstlicher Intelligenz und die generellen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Home-Office-Arbeitsplätzen. Schon während meiner Habilitation habe ich mich mit der Frage beschäftigt, welche Faktoren auf die Potentiale von Mitarbeitenden in der IT-Branche wirken und wie Unternehmen diese bestmöglich für alle Beteiligten einsetzen können. Dabei habe ich mich auf quantenphysikalische Gegebenheiten gestützt und diese auf betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse übertragen. Der Ansatz wurde auch bei führenden deutschen IT-Unternehmen für die Auswahl von zukünftigen Leistungs-

trägern angewendet. Diese Ideen würde ich gern weiterentwickeln und auf die heutige Arbeitswelt anpassen.

### Werden Sie auch in der Lehre der NORDAKADEMIE tätig sein?

Sobald ich mich umfassend in das Präsidentenamt an der NORDAKADEMIE eingearbeitet habe, plane ich auch in der Lehre tätig zu sein, um einen engeren Kontakt zu unseren Studierenden zu erhalten.

### Die Studierenden stehen bei der NORDAKADEMIE im Mittelpunkt. Haben Sie einen Rat, den Sie den Studierenden mit auf den Weg geben möchten?

Die Studierenden sollten trotz der Herausforderung von dualen und berufsbegleitenden Studienkonzepten die Freude an der Wissensbereicherung behalten und eine ausgewogene Balance zwischen Beruf, Studium und Privatem schaffen. Ich wünsche mir, dass unsere Studierenden als Botschafter der NORDAKADEMIE tätig sind und sowohl auf lokaler Ebene als auch im europäischen und internationalen Kontext die Hochschule repräsentieren.

### Einige private Fragen zu Schluss: Ahnten Sie schon am Ende Ihres Studiums ansatzweise, dass Sie einmal Hochschulpräsidentin werden würden?

Nein, dazu gab es keine Pläne. Aber wie es manchmal im Leben so ist, Entwicklungen gestalten sich anders,

als man es sich ausdenkt. Ich war eher darauf ausgerichtet, in der Wirtschaft tätig zu sein, und zwar in einem IT-affinen internationalen Unternehmen. Während meines Doktoratsstudiums entwickelte ich meine Leidenschaft für Lehre und Forschung. Nach meiner Habilitation habe ich dann zahlreiche Positionen an der Hochschule (Rektorin, Studiendekanin, Institutsleiterin usw.) wahrgenommen sowie mich ausgiebig mit Qualitätsweiterentwicklung beschäftigt, zuletzt als Geschäftsführerin der Akkreditierungsagentur FIBAA (Foundation for International Business Accreditation). Somit wurde ich von einer Lehrenden/Forscherin eher zur Hochschulmanagerin. Diese Lebensstationen waren gute Voraussetzungen, um jetzt meine jahrelangen Erfahrungen an der NORDAKADEMIE einbringen zu dürfen.

### Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich liebe das Reisen, spiele (falls es die Zeit erlaubt) Golf und koche gern. In meinem Haus in der Nähe von Elmshorn genieße ich außerdem die Arbeit im Garten.

### Wie gefällt es Ihnen als Münchenerin im hohen Norden?

Bisher bin ich überrascht von der sonnigen Wetterlage, die ich nicht erwartet hatte. Ich bin darauf gespannt, Nord- und Ostsee zu erkunden, da ich seit meiner Kindheit dem Wasser sehr verbunden bin. Kulinarisch gefallen mir die vielfältigen Fischspezialitäten des Landes Schleswig-Holstein.

Erfahrungen: Hier erzielten weibliche Führungskräfte höhere Werte. Die andere Ausnahme war Verträglichkeit, bei der Männer besser punkten konnten. „Gute Führungskräfte – egal ob Frauen oder Männer – haben bestimmte Qualitäten gemeinsam und können die Anforderungen an Führung gleichermaßen (gut) erfüllen“, erklärt Birgit Kuhnert in Anlehnung an Erkenntnisse, die Prof. Dr. Heike Bruch von der Hochschule St. Gallen gewonnen hat. „Wenn wir von Unterschieden ausgehen, dann sollten wir diese jedoch nicht gegeneinander ‚ausspielen‘, sondern vielmehr komplementär sehen, um Impulse aus



einer möglichen Andersartigkeit zu erhalten.“ Im Berufsalltag zeige sich, dass ein Mix von männlichen und weiblichen Eigenschaften zunehmend positiv gewertet werde, betont die Diplom-Ökonomin. Zudem gebe es über

**Birgit Kuhnert, Gleichstellungsbeauftragte der NORDAKADEMIE, stellt heraus, dass sich im Berufsalltag ein Mix von weiblichen und männlichen Eigenschaften bei Führungsaufgaben bewährt**

die Unternehmenskultur einen Zusammenhang von Führung und Diversität: „Dafür braucht es Veränderungen in der Art, wie wir arbeiten, aber auch in den Werten.“ Auf den unteren und mittleren Führungsebenen sei das Spektrum der

## Vorstand im Krisenmodus

Interview mit dem NORDAKADEMIE-Vorstand



**Herr Binckebanck, welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf die NORDAKADEMIE? Welche Maßnahmen haben Sie gemeinsam mit Ihrem Vorstandskollegen Christoph Fülcher ergriffen?**

Corona war für die NORDAKADEMIE ein Stresstest. Praktisch über Nacht musste die Lehre von Präsenz auf online umgestellt werden. Dafür mussten wiederum sehr schnell die technischen, personellen und didaktischen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Mehrzahl der Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter arbeitete plötzlich aus dem Home-Office, was eine Neuausrichtung interner Arbeits- und Kommunikationsprozesse erforderlich machte. Gesundheits- und Hygienekonzepte wurden erarbeitet und umgesetzt, während die Standorte geschlossen und Veranstaltungen abgesagt werden mussten. ZOOM war plötzlich das wichtigste Tool, sowohl intern als auch in der Lehre. Wir hingen in Telefonkonferenzen mit dem zuständigen Ministerium in Kiel und mussten uns mit dem örtlichen

**Die Corona-Pandemie hat den Vorstand der NORDAKADEMIE, Christoph Fülcher (links) und Lars Binckebanck (rechts), vor große Herausforderungen gestellt. Die Krise hat erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit an der Hochschule und den Lehrbetrieb.**

**Vorstand Prof. Dr. Lars Binckebanck berichtet, wie sich die NORDAKADEMIE auf diese beispiellose Situation eingestellt hat.**

Gesundheitsamt verständigen. Entscheidungen, die gestern noch regelkonform waren, konnten von einem Tag auf den anderen plötzlich hinfällig oder gar falsch sein. Das war doch eine herausfordernde Zeit für uns. Zum Glück konnten wir uns auf ein tolles Team und auch auf großes Verständnis bei Studierenden und Partnerunternehmen verlassen. Und es war eine gute Fügung, dass mitten in der Krise Frau Fink als neue Präsidentin zu uns gestoßen ist und von Anfang an tatkräftig mit anpackte.

Persönlichkeitstypen deutlich breiter. „Wenn dort gezielt für mehr Diversität gesorgt wird, erhöht dies tendenziell die Chance, dass es weiter oben auch irgendwann vielfältiger wird.“

Ann Christin Hahn, Alumna der NORDAKADEMIE, führt seit 16 Jahren ihr eigenes Unternehmen. Die heute 40-Jährige gründete direkt nach ihrem Abschluss als Wirtschaftsingenieurin die Firma LASERmobil, die Beschriftungen und Gravuren für Industrie- und Privatkunden anbietet, etwa Produkt-Branding oder die Kennzeichnung von Industriebauteilen. Den Schlüssel für erfolgreiche Führung sieht die Gründerin in der Kommu-



nikation zwischen Unternehmensleitung und den Angestellten. „Während meines MBA-Masterstudiums von 2010 bis 2013 habe ich meinen Zehn-Mitarbeiter-Betrieb parallel weitergeführt. Dabei habe ich schnell gemerkt, wie wichtig es

**Ann Christin Hahn, Alumna der NORDAKADEMIE, führt seit 16 Jahren ihr eigenes Unternehmen**

ist, Entscheidungen im Tagesgeschäft zu delegieren. Diese Vertrauensbasis aufzubauen halte ich auch für ein Ergebnis von guter Führung“, erläutert Hahn, die sich ehrenamtlich als Vizepräsidentin der IHK Schleswig-Holstein

### **Wie haben Sie die Schließung der Hochschule gemeistert?**

Die Hochschule zu schließen ist ja technisch relativ einfach. Der dahinterliegende Change-Prozess ist der kritische Erfolgsfaktor. Ganz wichtig dabei aus unserer Sicht: die Kommunikation mit den internen und externen Anspruchsgruppen. Denn Veränderungsprozesse gelingen mit oder scheitern an Menschen. Und wer nicht weiß, warum etwas gemacht wird oder in welche Richtung es geht, der macht auch nicht mit. Wir haben daher regelmäßig per E-Mail informiert und bei Bedarf per ZOOM erklärt. Hilfreich war auch die permanente Aktualisierung von Informationen auf unserer Website, insbesondere in den FAQs sowie im CIS und in Moodle. Darüber hinaus gilt es, die in der Organisation vorhandenen Kompetenzen zu nutzen und Potentiale zu aktivieren. Das ist uns sehr gut gelungen.

### **Stichwort „stay at home“: Die Mehrzahl der Mitarbeitenden arbeitet während der Hochschulschließung im Home-Office, um die Ansteckungsgefahr möglichst gering zu halten. Was heißt das für die Zusammenarbeit? Wie aus der Ferne motivieren?**

Schon vor der Krise hatten wir ein

internes Motto: „Miteinander. NORDAKADEMIE.“ Das geht zurück auf die Einsicht, dass das großartige Team der NORDAKADEMIE ein echter Wettbewerbsvorteil ist, was mir ganz persönlich noch einmal so richtig klargeworden ist, als ich für ein paar Jahre an einer anderen Hochschule tätig war. Daher gilt es, den besonderen Spirit im Sinne einer Unternehmenskultur zu pflegen und zu entwickeln. Doch wie stärkt man eine Kultur des Miteinanders, wenn die physische Distanz zwischen den Teammitgliedern durch Home-Office so groß ist wie nie zuvor? Das ist natürlich eine Herausforderung, und aufgrund der überschaubaren Erfahrungen mit dezentralen Arbeitsstrukturen in der Vergangenheit gab es sicher auch Probleme bei der Umstellung quasi über Nacht. Dennoch waren wir auf der Lernkurve sehr schnell unterwegs, zum einen, weil der Sachzwang dazu vorhanden war, aber auch, weil wir im Team Leute haben, die im kulturellen Management eine besondere Expertise haben und für die „Miteinander“ keine reine Worthülse ist. Da möchte ich insbesondere unsere HR Managerin Indra Renzler nennen, die ganz wesentlichen Anteil daran hat, dass wir die Umstellung so gut hinbekommen haben.

### **Geht die NORDAKADEMIE gestärkt aus der Krise hervor?**

Ja. Wir haben gesehen, welches enorme Potential in der Digitalisierung steckt und werden sicherlich viele Learnings nachhaltig in unsere Prozesse übernehmen, auch wenn die Krise lange vorbei sein wird. Allerdings erleben wir auch die Grenzen der digitalen Interaktion, die uns an den Stellenwert des „Human Touchs“ erinnert. Darum haben wir schon immer viel Wert auf persönliche Nähe zwischen Lehrenden und Studierenden gelegt. Daher haben wir bei aller Begeisterung für neue Konzepte wie E- und Blended Learning immer die Präsenzlehre hochgehalten. Und deshalb gewichten wir die persönliche Betreuung unserer Partnerunternehmen und Kunden sowie deren unmittelbare Einbindung in unsere Hochschule so hoch. Wir sind uns gerade wieder in der Krise unserer Stärken bewusst geworden und werden diese um neue Methoden dort ergänzen, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit beiträgt. Wir sind heute digitaler, geschlossener und stärker als je zuvor. Wir bleiben auf Kurs und weiterhin ein starker Partner für unsere Studierenden und Ausbildungsbetriebe.

engagiert. Ann Christin Hahn setzt auf Soft Skills wie Kommunikation und Empathie für eine erfolgreiche Unternehmensführung: „Wir müssen verstehen lernen: Was sagt der andere, was meint er, welche Erwartungen hat er?“, erklärt sie. Das Wichtigste sei, Verlässlichkeit zu kommunizieren: „Freiheiten, die eine Führungskraft den Mitarbeitenden gibt, dürfen nicht bestraft werden, wenn mal etwas nicht klappt.“

### **Gute Führung kann man lernen**

Das Studienangebot der NORDAKADEMIE bereitet Nachwuchskräfte auf künftige Führungsaufgaben vor.

Module zum Thema Führung sind Bestandteil im Curriculum der dualen Bachelor- und berufsbegleitenden Masterstudiengänge. So gibt es z.B. im dualen Studiengang Betriebswirtschaftslehre in der Vertiefungsrichtung Human Resources Management den Kurs „Führungspersönlichkeiten der Wirtschaft im Spiegel der Managementsoziologie“: Hier analysieren die Studierenden mit Hilfe von Case Studies verschiedene Führungsstile im Top-Management. Im Masterstudiengang Healthcare Management bietet das Modul „Leadership und HR-Management“ das notwendige Rüstzeug für vernetzt agierende Führungskräfte. Darin geht es – neben klassischen The-

men der Einflussnahme von Mitarbeiterführung auf die Geschäftsprozesse – um die Frage, wie sich Führungsstile direkt auf die Mitarbeitenden auswirken, auch mit Blick auf deren Gesundheit. „Gerade in der Gesundheitsbranche, egal ob im Krankenhaus, in der Industrie oder in der Forschung, sind diese Erkenntnisse wichtig, damit auch die Helfer achtsam mit ihren eigenen Ressourcen und den Ressourcen ihrer Teams umgehen“, erläutert Studiengangsleiterin Dr. Henriette Neumeyer. Einen besonderen Blickwinkel richten die Module des international ausgerichteten MBA-Programms auf das Thema Führung: „Die Kurse werden z.T. von ausländischen Muttersprachlern

## **Knut Nicholas Krause**

Aufsichtsratsvorsitzender der NORDAKADEMIE



**Knut Nicholas Krause ist Gründer und Vorstand der knk Business Software AG. knk entwickelt und vertreibt knkVerlag – die einzige von Microsoft zertifizierte Verlagssoftware weltweit. Das 1988 gegründete Unternehmen mit Sitz in Kiel betreut heute mit 220 Mitarbeitern 450 Verlagskunden in Europa, Nordamerika (USA und Kanada) und Asien. Bereits seit 1996 gehört knk als Partnerunternehmen zum Kreis der Aktionäre der NORDAKADEMIE und hat gemeinsam mit der Hochschule der Wirtschaft über 60 Studierende ausgebildet. Seit 2019 ist Knut Nicholas Krause Mitglied des Aufsichtsrats der NORDAKADEMIE, zu dessen Vorsitzenden er im Februar 2020 gewählt wurde.**

### **Herr Krause, Ihren ersten Computer sollen Sie sich als Zettelausträger im Alter von zwölf Jahren verdient haben. Woher kamen Ihr Ehrgeiz und Ihr Interesse an IT?**

Wie bei allen Programmierern: Ich wollte Computerspiele spielen – und damals (mein Computer hatte phänomenale 4 KB RAM) waren die noch nicht so toll: Angreifende „Aliens“ wurden durch das „Karo“-Symbol aus dem erweiterten ASCII-Zeichensatz dargestellt, und der stark strahlende Röhrenbildschirm hatte

eine Auflösung von 60 x 40 Zeichen. Wir spielten Text-„Adventures“. Da musste man einfach programmieren lernen, um die vorhandenen Spiele zu verbessern!

### **Sie haben eine Banklehre absolviert, danach BWL und VWL studiert, bevor Sie ein eigenes Unternehmen für Verlagssoftware gegründet haben. Was waren Ihre prägenden Erfahrungen?**

Ich hatte schon vor dem Abitur ein Gewerbe als „EDV-Berater“ angemel-

det und programmierte für kleine und mittelständische Unternehmen. Mein Vater hielt das für Blödsinn und wollte, dass ich etwas „Richtiges“ lerne und studiere. Ich folgte dieser Empfehlung, baute aber nebenher meine Firma auf. Nach Kiel bin ich eigentlich nur gekommen, weil ich während des Studiums Segeln gehen wollte. Die Zeiten waren turbulent und ich geriet mit dem Unternehmen mehrfach in Krisen; u.a. hatte ich neben der Software-Entwicklung ein Standbein aufgebaut, über das wir in

unterrichtet, damit die Studierenden zusätzlich auf die besonderen Anforderungen international tätiger Unternehmen vorbereitet werden“, so Prof. Dr. Gerd Schmidt, Leiter des MBA-Studiengangs. Prof. Dr. William Blake von der kanadischen Hochschule University of Western Ontario gibt seine internationale Expertise zu Führungsthemen im Modul „Leadership in Thought and Action“ an die Teilnehmer des Studiengangs weiter. Im Zertifikatskurs „Leadership and Innovation“ unterrichten Dozenten führender Universitäten aus Portugal, Kanada und den USA. Hier wird u.a. auch das Thema Konfliktmanagement für Führungskräfte adressiert, die sich in einem internationalen

Umfeld und mit vielen unterschiedlichen Kulturen arrangieren müssen. Einen neuen Weg geht Professor Lothar Bildat. Er plant evidenzbasierte Trainings zur Führungskräfteentwicklung und neue Angebote im Wahlpflichtbereich auf Masterebene. Dazu wurde jüngst eine Studie (Masterprojekt) durchgeführt, in der auch untersucht wurde, welche Führungsthemen für berufsbegleitend Studierende von besonderem Interesse sind. „Heraus kam, dass sie mehr über Führen auf Distanz, Führen von Teams, Feedbackkultur und Konfliktlösung wissen wollen“, erläutert Bildat. Verschiedene Masterarbeiten beschäftigen sich mit Führungsthemen.

Aktuell befassen sich beispielsweise eine Masterandin und ein Masterand mit dem Oberthema „Führung in der Krise“ in zwei international agierenden Großunternehmen. Einmal geht es um professionelle Gestaltung des Führens auf Distanz („E-Leadership“), inklusive „virtueller Teamarbeit“ und Aspekten des Arbeitens von Zuhause. Im zweiten Fall wird eruiert, welche Führungskompetenzen in Krisenzeiten wirksam sind und wie sie ggf. in ein bestehendes in den USA entwickeltes Kompetenzmodell integriert werden können. Laut Professor Bildat gibt es eine wichtige Botschaft für den Berufsnachwuchs: „Gute Führung kann man lernen!“

einem Ladengeschäft im Hinterhof selbst zusammengebaute Computer an Studenten verkauften. Das Geschäft brach zusammen, als 1992 VOBIS und ESCOM zeitgleich in Kiel Filialen eröffneten – die boten gleichwertige Geräte zu 25 % niedrigeren Preisen an. Innerhalb eines Jahres waren 23 Computer-Läden in Kiel und Umgebung pleite. ESCOM ging 1996 selbst pleite und VOBIS gibt es nach Insolvenzantrag als Marke zwar noch, jedoch nur noch als Schatten seiner selbst. Wir haben diese und einige andere Krisen überlebt, weil wir uns veränderten und neu positionierten. In der Corona-Krise muss sich auch die NORDAKADEMIE verändern. Wenn wir das gemeinsam gut machen, werden wir gestärkt aus der Krise hervorgehen.

#### **Welche Impulse können Sie als neuer Aufsichtsratsvorsitzender der NORDAKADEMIE geben?**

Ich möchte für eine offene, konstruktive Arbeitsatmosphäre sorgen. Die NORDAKADEMIE befindet sich in einer Zeit des Generationswechsels in der Führung und gleichzeitig – nicht nur durch Corona – in rauer werdendem wirtschaftlichem Umfeld. Meine Erfahrung mit

Wirtschaftskrisen ist, dass es da keine Denkverbote geben darf und auch kein einfaches „Weiter so“. Wir benötigen eine offene Debatte über mögliche Wege und Konzepte. Nach einer Bestandsaufnahme und Sichtung der Ideen muss dann aber auch entschieden und diese Entscheidung konsequent umgesetzt werden. Das Ergebnis muss nicht von allen, sollte aber von möglichst vielen mitgetragen werden – von den Studierenden, Professoren, Mitarbeitenden in der Verwaltung, Kooperationsfirmen und natürlich auch von den Aktionären.

#### **Die Studierenden lernen und studieren ja dual an der Hochschule und im Unternehmen. Warum ist die Kombination von Theorie und Praxis speziell für BWL, IT und Ingenieurwissenschaften wichtig?**

Aus meiner eigenen Studienerfahrung und aus der nun 25-jährigen Erfahrung mit dem dualen Studium an der NORDAKADEMIE heraus bin ich überzeugt, dass wir dann am motiviertesten lernen, wenn wir die Anwendungsmöglichkeiten dessen, was wir lernen sollen, direkt erleben, sehen oder wenigstens erahnen können. Wenn dann noch die Übernahme von sozialer Verantwortung und die Förderung von

sogenannten „Soft Skills“ und Sprachkenntnissen hinzukommen, ergibt dies eine fantastische Ausbildung, die weltweit ihresgleichen sucht – und die es eigentlich nur in Deutschland und in dieser Qualität meines Erachtens auch nur an der NORDAKADEMIE gibt. Von unseren Studierenden würde ich mir wünschen, dass sie sich wieder mehr sozial engagieren, stärker für die Gemeinschaft eintreten und auch dann als einzelne oder als Gruppe Verantwortung übernehmen, wenn mal was schief läuft. Ich würde ihnen am liebsten zurufen: „Betrachtet auch das Engagement in der Gemeinschaft, z.B. in der Hochschule, als Teil eurer Ausbildung! Es geht nicht nur um Wissen und ‚Credit Points‘. Engagiert euch, schaut euch um und macht euch nützlich!“

#### **Was machen Sie am liebsten, wenn die Arbeit mal Pause hat?**

Na ja, Sie kennen vermutlich den Spruch über „selbst und ständig“. Aber ich bin gern mit meiner Frau und meinen Kindern unterwegs, mache Fahrradtouren, koche und backe gern, spiele Klavier, spiele Karten, entspanne mich beim Handwerken und bei der Gartenarbeit – und natürlich gehe ich auch segeln.

# Online Only

## NORDAKADEMIE stellte erfolgreich auf digitale Lehrformate um

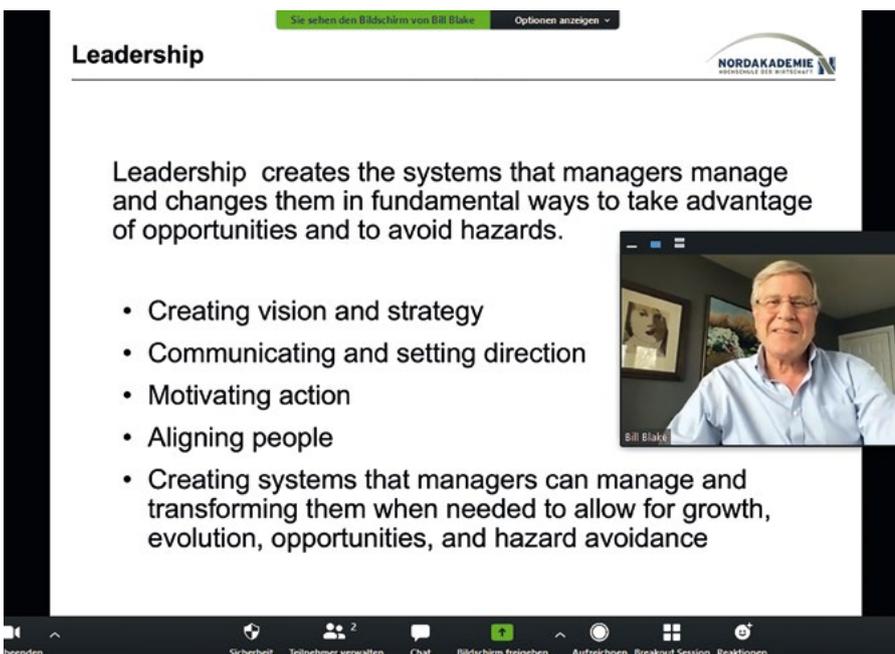
Dort, wo sonst geschäftiges Treiben in Hörsälen und auf dem Campus zu sehen ist, herrscht seit Mitte März eine große Leere. Als Maßnahme, um die Verbreitung des Covid-19-Virus einzudämmen, wurden Schulen und Hochschulen geschlossen und Präsenzveranstaltungen untersagt. Die NORDAKADEMIE wechselte schnell und professionell auf reine Online-Formate in der Lehre. Da die Studierenden der Bachelorstudiengänge ihre vom 16. März bis 20. April anstehende vorlesungsfreie Zeit hatten, galt es zunächst für 22 Module der berufsbegleitenden Masterstudiengänge eine Lösung zu finden. Die Hochschulleitung konnte dabei auf interne Expertise setzen: „Bei der Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehre konnten wir auf das Know-how unseres E-Learning-Experten Simon Hachenberg zurückgreifen, der über langjährige Erfahrung in Forschungsprojekten mit Online-Didaktik verfügt“, erklärt Vorstand Prof. Dr. Lars Bincke-

banck. Simon Hachenberg führte das Webinarsystem Zoom für die Online-Lehre der NORDAKADEMIE ein. Die hierzu benötigte technische Ausstattung beschaffte die IT umgehend: Kamera und Freisprecheinrichtung, um digitale Lehre aus vier Vorlesungsräumen zu ermöglichen, Headsets, um die Vorlesungen aus dem Home-Office durchzuführen. Eine Zoom-Hotline bietet Studierenden und Dozierenden Hilfe bei technischen Fragen. Mit seinem Schulungskonzept unterstützte der Bereich E-Learning die Dozierenden bei der Arbeit mit Zoom und der Gestaltung von Lehrszenarien. In den ersten drei Wochen wurden 120 Dozierende geschult, im Anschluss folgten Gespräche in Kleingruppen, um konkrete didaktische Szenarien zu entwickeln. „Herr Hachenberg wurde zum Dreh- und Angelpunkt bei der Nutzung von Zoom. Insbesondere durch die von ihm durchgeführten Online-Schulungen und Referenzmaterialien konnte sehr schnell ein Wissenstransfer in die

Breite der Organisation stattfinden“, lobt Vorstand Lars Binckebanck das Engagement.

### MBA takes the lead

Am 16. März startete im internationalen MBA-Programm der NORDAKADEMIE der erste Online-Zoom-Kurs. Prof. Dr. William Blake hielt seine Vorlesung in Kingston, Ontario, statt im Hamburger Dockland: „The students and I worked through a few technical problems together, but soon we all settled into our new reality and a lot of learning took place. There were positives and negatives. It was very easy to break them into groups for discussions of cases and exercises, and it was easy for them to report back, sharing their slides and other materials with the whole class and going on screen live to present findings, ask questions and engage in discussion. The biggest drawback for me is that it is very difficult to sense the ‚mood‘ of a group when you can’t see them, or to draw from



The screenshot shows a Zoom meeting interface. At the top, there is a status bar with the text "Sie sehen den Bildschirm von Bill Blake" and "Optionen anzeigen". Below this is the title "Leadership" and the NORDAKADEMIE logo. The main content of the slide is a definition of leadership: "Leadership creates the systems that managers manage and changes them in fundamental ways to take advantage of opportunities and to avoid hazards." Below the definition is a bulleted list of five points:
 

- Creating vision and strategy
- Communicating and setting direction
- Motivating action
- Aligning people
- Creating systems that managers can manage and transforming them when needed to allow for growth, evolution, opportunities, and hazard avoidance

 To the right of the text is a video feed of Prof. Dr. William Blake, an older man with glasses wearing a light blue shirt. At the bottom of the screen is the Zoom control bar with icons for muting, video, chat, and other functions.

**Am 16. März startete im internationalen MBA-Programm der NORDAKADEMIE der erste Online-Zoom-Kurs mit dem kanadischen Dozenten Prof. Dr. William Blake**

**E-Learning-Experte Simon Hachenberg führte das Webinar-system Zoom für die Online-Lehre der NORDAKADEMIE ein und unterstützte die Dozierenden in der Startphase bei der Arbeit mit Zoom und der Gestaltung von Lehrszenarien**



the ‚energy in the room‘“, erinnert sich Prof. Blake.

### „Es funktioniert erfreulich gut“

Ebenso wie der Online-Lehre-Pionier Blake transformierten die Professoren und Lehrbeauftragten der NORDAKADEMIE ihre Lehrveranstaltung in ein digitales Lehrformat. Seit Ende April finden nicht nur die Module der Masterstudiengänge, sondern auch die Vorlesungen der Bachelorstudierenden über Zoom als Online-Lehre statt. Prof. Dr. Michael Lühn, Studiengangsleiter im BWL-Studiengang, und Prof. Dr. Hinrich Schröder, der den Studiengang Wirtschaftsinformatik leitet, haben beide ähnliche Erfahrungen mit dem Online-Format gemacht. „Es funktioniert erfreulich gut. Insbesondere die Gruppenarbeit läuft sogar effektiver als in der Präsenzvorlesung. Die Studierenden sind hochkonzentriert in den Breakout-Sessions bei Zoom“, so Michael Lühn. „Allerdings ist es schwieriger, die Studierenden außerhalb der Kleingruppenarbeit zur aktiven Teilnahme zu motivieren. Hier bietet die Präsenzvorlesung eindeutig bessere Möglichkeiten der Interaktion“, ergänzt Hinrich Schröder. Auch empfinden beide Dozierenden das

Gefühl, eine „Geistervorlesung“ zu halten, als gewohnungsbedürftig. Der persönliche Kontakt zu den Studierenden fehle schon sehr.

### Erstes Feedback von Studierenden

Nina Biehl, BWL-Studentin an der NORDAKADEMIE, sieht im fehlenden persönlichen Kontakt ebenfalls einen negativen Aspekt der Online-Lehre: „Meiner Meinung nach kann man die Online-Lehre nicht mit der Präsenzlehre vergleichen. Gerade die Vorlesungen an der NORDAKADEMIE sind sehr schulisch aufgebaut und zeichnen sich durch die Interaktion der Studierenden mit den Dozenten aus. Diese persönliche Interaktion kann durch Zoom nicht vollständig ersetzt werden.“ Auch das lange Sitzen vor dem Bildschirm sei ein Problem: „Es fällt schwer, sich zu konzentrieren und nach der Vorlesung noch zu lernen.“ Sina Bittkow, die an der NORDAKADEMIE im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen studiert, findet die lange Bildschirmarbeit ebenfalls ermüdend, schätzt aber die Qualität der Online-Lehre: „Ich komme grundsätzlich gut mit den Online-Vorlesungen klar. In vielen Modulen wird die Online-Lehre sehr

gut und für die Studenten sinnvoll umgesetzt.“ Besonders gut gefällt ihr an der Online-Lehre, dass die Dozenten teilweise Videos hochladen und man dadurch den Stoff, den man nicht verstanden hat, noch mal anschauen kann. Sie mag die Breakout-Sessions, in denen man häufig mit unterschiedlichen Personen zusammenarbeitet und so unterschiedliche Arbeitsmethoden kennenlernt. Auch wenn beide Studentinnen lieber vor Ort an der NORDAKADEMIE studieren würden, schätzen sie den Einsatz der Dozierenden. „Insgesamt finde ich, dass sich alle Dozenten sehr engagieren, um uns trotz der ungewöhnlichen Situation die Inhalte der Vorlesung bestmöglich zu vermitteln, wobei ich hoffe, dass im Rahmen der Prüfungen die aktuelle Lage nicht unberücksichtigt bleibt“, meint Nina Biehl. Dieses Engagement weiß auch Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Kerstin Fink zu schätzen: „Mein Dank geht an alle Professorinnen und Professoren sowie Lehrbeauftragten der NORDAKADEMIE. Sie haben sich schnell und umfassend in die Instrumente der Online-Lehre eingearbeitet. Mit sehr viel Dynamik hat das Team einen weiteren großen Schritt in Richtung Digitalisierung der Lehre gemacht.“



## BOARDING PASS

<b>CLASS</b> FIRST	<b>DEPARTURE DATE</b> 18. MAY	<b>DEPARTURE Date</b> 18 May 2020
<b>FLIGHT NO.</b> NAK520	<b>BOARDING GROUP</b> A	<b>BOARDING GROUP</b> A
<b>NAME</b> AWESOME NAK STUDENT	<b>BOARDING TIME</b> 8.25 - 8.40 am	<b>BOARDING TIME</b> 8.25 - 8.40 am
<b>FROM</b> ELMSHORN	<b>DEPARTURE TIME</b> 9.15 am	<b>DEPARTURE TIME</b> 9.15 am
<b>TO</b> PARADISE	<b>TIME OF ARRIVAL</b> 10.45 am	
<b>GATE</b> FOYER AUDIMAX		

**Important Notice:** please bring this boarding pass to the gate on your departure date, otherwise we cannot allow you access to the plane. Both, a paper or a digital version (on your mobile phone) is accepted.

# AIR NAK – Klausurprüfungen im „fliegenden Audimax“

„Please show your Boarding Pass“ hieß es am 18. Mai am Eingang der NORDAKADEMIE. Unter strengen Hygieneregeln fanden im Audimax erstmals seit Schließung der Hochschule wieder Präsenzprüfungen statt. Das Gesundheitsamt Pinneberg hatte das von der NORDAKADEMIE eingereichte Hygienekonzept zur Durchführung von Präsenzprüfungen genehmigt. Die Hochschule stand vor der Wahl, das Hygienekonzept nüchtern und steril umzusetzen oder den Prozess mit Unterstützung einer Metapher zu verdeutlichen.

## Thank you for travelling with us – das Airlinekonzept

So entstand das Airlinekonzept AIR NAK, denn die meisten Menschen sind mit den Prozessen rund um einen Flug bestens vertraut und kennen Check-ins, Boardings & Co. In unsicheren Zeiten soll das Konzept Sicherheit geben und die ungewöhnliche Situation möglichst angenehm gestalten. Zudem hat die NORDAKADEMIE-Gemeinschaft ihre Studierenden auf dem Campus vermisst und wollte ihnen



**Airlinekonzept für die Kommunikation der Regeln bei den Präsenzprüfungen: Neben einem Boarding Pass gab es einen Security-Check, bei dem auf die einzuhaltenden Vorschriften und Hygieneregeln hingewiesen wurde**

zeigen, dass sie sich freut, sie – wenn auch nur kurz – wieder auf dem Campus begrüßen zu dürfen. Neben einem Boarding Pass gab es einen Security Check, bei dem auf die einzuhaltenen Vorschriften und Hygieneregeln hingewiesen wurde. Bodenmarkierungen führten zum Gate, dem Audimax-Foyer, und am Check-in-Counter vorbei

ging es dann an Bord im Audimax, wo die Tische – dem Sicherheitsabstand entsprechend aufgestellt – mit Sitzreihen- und Platznummern ausgestattet waren. Damit war das „Boarding completed“ und bis zur Landung und zum Check-out hatte jeder Prüfling einen mehr oder minder turbulenten Flug bei der Bearbeitung seiner Klausur.

# Feierliche Verabschiedung der Bachelors of Science

## Ungewöhnliche Zeiten – ungewöhnliche Graduationsfeierlichkeiten

2016 kamen sie als Erstsemester an die NORDAKADEMIE, um ihr duales Bachelorstudium aufzunehmen. Dreieinhalb Jahre später, am 13. März 2020, nahmen 107 Wirtschaftsingenieure und -ingenieurinnen, 92 Kaufleute, 74 Wirtschaftsinformatiker/-innen und 23 Angewandte Informatiker/-innen ihre Abschlusszeugnisse aus den Händen ihrer jeweiligen Studiengangleiter im Audimax auf dem Elmshorner Campus entgegen. 46 Absolventinnen und Absolventen schlossen ihr Studium mit der Gesamtnote „sehr gut“ und 221 mit „gut“ ab.

Um die Gruppen vor dem Hintergrund des weltweit grassierenden Covid-19-Virus möglichst klein zu halten, gab es ausnahmsweise keinen gemeinsamen Festakt mit allen Absolventen, sondern drei einzelne Blöcke. Auf dem Campus wurden entsprechende Vorkehrungen getroffen, um das Risiko einer Übertragung zu minimieren. Für Verwandte und Gäste der Absolventen wurde ein Livestream der Veranstaltungen eingerichtet, da sie in diesem Jahr nicht auf dem Campus dabei sein konnten. So hatten die Angehörigen die Gelegenheit, dieses wichtige Ereignis zumindest zu Hause am Bildschirm zu begleiten.

### Begrüßung und Auszeichnung der Engagierten

Der Vize-Präsident der NORDAKADEMIE Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen begrüßte die Absolventinnen und Absolventen mit den Worten: „Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen und so feiern wir heute Ihre Verabschiedung zwar im kleinen Kreis, aber genauso herzlich wie die Ihrer Vorgänger in den vergangenen Jahren. Dreieinhalb Jahre Theorie und Praxis liegen hinter Ihnen, in denen Sie viel gelernt haben. Viel



**Die Jahrgangsbesten der vier dualen Bachelorstudiengänge wurden mit dem NORDAKADEMIE-Stiftungs-Preis ausgezeichnet (v.l.n.r.): Prof. Dr. Georg Plate, Vorstandsvorsitzender der NORDAKADEMIE-Stiftung, Steffen Schulze, Lukas Schlotfeld, Janek Reese, Christopher Letnan**

Erfolg bei der weiteren Anwendung Ihres Wissens im Berufsalltag bei unseren Partnerunternehmen.“ Im Anschluss zeichnete er diejenigen Absolventinnen und Absolventen aus, die sich neben ihrem dualen Studium besonders für ihre Hochschule in einem der über 20 studentischen Referate engagiert hatten.

### Bronzene Nadel des Nordakademiker e.V.

Christoph Fülcher, Vorstand und Alumnus der NORDAKADEMIE, überreichte in seiner Funktion als Mitglied des Ältestenrats des Nordakademiker e.V. die bronzene Nadel des Alumnivereins der Hochschule an die Engagierten und würdigte damit ebenfalls ihren Einsatz für die NORDAKADEMIE. Er gab allen Absolventinnen und Absolventen Worte des Unternehmers Elon Musk mit auf den Weg: „Seien Sie die Magier des 21. Jahrhunderts und schaffen Sie Magisches.“

### Preis der NORDAKADEMIE-Stiftung für die Jahrgangsbesten

Die NORDAKADEMIE-Stiftung prämierte die Besten des Bachelorabschlussjahrgangs 2016 in den vier Studiengängen.

Die mit jeweils 500 Euro dotierten Preise gingen an:

- Janek Reese, Studiengang Angewandte Informatik
- Lukas Schlotfeldt, Studiengang Betriebswirtschaftslehre
- Christopher Letnan, Studiengang Wirtschaftsinformatik
- Steffen Schulze, Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Unter großem Jubel warfen die Absolventinnen und Absolventen auf dem Sportfeld des Elmshorner Campus getrennt nach den jeweiligen Blöcken ihre Graduiertenhüte hoch in die Luft und freuten sich über den erfolgreichen Studienabschluss.



# Top-Bewertungen für die NORDAKADEMIE

NORDAKADEMIE im CHE-Hochschulranking wieder in der Spitzengruppe vertreten

Das CHE-Ranking gehört zu den wichtigsten deutschen Hochschulrankings, für das rund 120.000 Studierende und 3.000 Professoren und Professorinnen befragt wurden. Auf diese Weise soll es Studieninteressierten ermöglicht werden, die passende Hochschule für das gewünschte Studienfach zu finden und die Angebote verschiedener Hochschulen miteinander zu vergleichen. Die NORDAKADEMIE freut sich im CHE-Ranking 2020 über die sehr guten Bewertungen für die dualen Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen, die in der Befragung untersucht wurden. Besonders erfreulich ist das Ergebnis im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, der im Segment „Duales Studium“ auf Platz 1 landete.

## In vielen Kategorien ist die Hochschule in der Spitzengruppe

In den drei dualen Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und

Wirtschaftsinformatik kann die NORDAKADEMIE mit überdurchschnittlich guten Studierendenurteilen in vielen Kategorien glänzen und sich in der Spitzengruppe platzieren. Herausragende Ergebnisse bescheinigen die Studierenden der Hochschule in der Studienorganisation. Hier liegt die NORDAKADEMIE deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Besonders gelobt werden die inhaltliche Breite des Lehrangebotes und auch die Betreuung im Studium sowie das gute soziale Klima zwischen Studierenden und Lehrenden. Die IT-Infrastruktur und die Labore werden ebenso wie die Ausstattung der Räume sehr gut bewertet. In allen Studiengängen schätzen die Studierenden die Unterstützung durch die Hochschule. Besonders hervorgehoben wird diese bei der Unterstützung und Beratung beim Auslandsstudium und bei der Beratung in der Bibliothek.

## Präsidentin und Vorstand freuen sich über die positiven Ergebnisse

„Dies ist eine Bestätigung unserer

langjährigen Arbeit, bestmögliche Studienbedingungen für unsere Studierenden auf unserem Campus zu schaffen“, kommentiert Christoph Fülischer, Vorstand und Vizekanzler der NORDAKADEMIE, das gute Ranking-Ergebnis. Prof. Dr. Kerstin Fink, die seit 1. April Präsidentin der NORDAKADEMIE ist, ergänzt: „Das Ergebnis ist Ansporn für die Hochschulleitung, dieses hohe Niveau nicht nur zu halten, sondern künftig noch auszubauen, da die Studierenden an der Hochschule der Wirtschaft natürlich im Mittelpunkt stehen.“ Auch Vorstandsmitglied Prof. Dr. Lars Binckebanck freut sich über die positiven Ergebnisse des aktuellen CHE-Rankings: „Gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen bilden wir an der NORDAKADEMIE maßgeschneiderten Führungsnachwuchs aus und freuen uns, dass die Studierenden uns wieder einmal gute Noten geben.“

Detaillierte Informationen zum Ranking gibt es unter: [www.zeit.de/che-ranking](http://www.zeit.de/che-ranking).

# NORDAKADEMIE plant neuen Bachelorstudiengang

Technische Informatik/IT-Engineering soll im Oktober 2021 starten

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung in allen Bereichen des Lebens werden in vielen Umfeldern verstärkt Geräte mit eigener „Intelligenz“ benötigt. Sei es die intelligente Heizung im Wohnzimmer, die nur dann heizt, wenn ein Hausbewohner anwesend ist. Sei es die Smartwatch, die Daten über die aktuelle körperliche Verfassung des Nutzers erfasst und zur Aufbereitung und Darstellung an das Handy weiterleitet, oder die Produktionsmaschine, die jederzeit die aktuellsten Daten zum Herstellungsprozess an einen Server sendet, damit dort schnell auf Veränderungen im Produktionsprozess reagieren werden kann. Alle diese Geräte haben Folgendes gemeinsam: Sie bestehen aus mindestens einer Mikrocontroller-Einheit mit Netzwerkanbindung, einer Reihe von Sensoren und Aktuatoren und umfangreicher Software, welche alle Hardwarekomponenten steuert und lokal oder global mit anderen Systemen kommuniziert. Das Design von derartigen sogenannten cyber-physischen Systemen erfordert interdisziplinäre Kompetenzen sowohl aus der Informatik als auch aus den Ingenieurwissenschaften. Diese Kompetenzen soll der für Oktober 2021 geplante neue Bachelorstudiengang Technische Informatik/IT-Engineering vermitteln. Der Studiengang zielt damit auf Studieninteressierte, die sowohl ein Interesse an dem Aufbau und der Funktionsweise von Hardware haben als auch verstehen möchten, wie Software realisiert werden muss, um die Hardwaresysteme entsprechend den Anforderungen zu überwachen und zu steuern. Die Studieninhalte wurden in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft entwickelt und im Rahmen eines Round Tables mit Unternehmen aus der Region diskutiert. Frühes Feedback soll so die Interessen der Partnerunternehmen in den Studiengangsentwick-



**Der neue Bachelorstudiengang Technische Informatik/IT-Engineering richtet sich an Studieninteressierte, die sowohl ein Interesse an dem Aufbau und der Funktionsweise von Hardware haben, als auch verstehen möchten, wie Software realisiert werden muss, um die Hardwaresysteme entsprechend der Anforderungen zu überwachen und zu steuern.**

lungsprozess einfließen lassen.

## Der Studiengang schlägt eine Brücke zwischen der Informatik und den Ingenieurwissenschaften

Zukünftige Studierende mit einem vertieften Interesse an den Zusammenhängen zwischen Hard- und Software werden in dem neuen Studiengang für Berufe z. B. in den Bereichen IT-Systementwicklung, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, IT-Sicherheit, Systemadministration und IT-Beratung ausgebildet. Der Studiengang Technische Informatik/IT-Engineering der NORDAKADEMIE fokussiert neben der Entwicklung von kombinierten Hard-/Softwaresystemen auch die Vermittlung des Verständnisses für Infrastruktursysteme, wie Netzwerk- und skalierbare Serverinfrastruktur, da diese Kompetenzen für die Entwicklung zukünftiger cyber-physischer Systeme

ebenfalls von hoher Relevanz sind. Hier werden auch aktuelle Themen diskutiert, wie z. B. skalierbare Infrastruktursysteme, wie sie in Cloud-Systemen verwendet werden. Die damit verbundenen Themenbereiche wie „Internet of Things“, „Industrie 4.0“, eingebettete Systeme und smarte Technologien sind hoch aktuell und sprechen eine neue Zielgruppe von Studieninteressierten im Grenzbereich zwischen der Informatik und dem Ingenieurwesen an.

## Kontakt und weitere Informationen

**Studiengangsleiter Prof. Dr.-Ing. Daniel Versick steht unter [daniel.versick@nordakademie.de](mailto:daniel.versick@nordakademie.de) gern für weitere Informationen zum neuen dualen Bachelorstudiengang zur Verfügung.**

# Karakuri – mechanische Automatisierung

Neue Karakuri-Anlage im Fachbereich Ingenieurwissenschaften



**Mit dem Profilrohrsystem entstehen intelligente Karakuri-Anwendungen, die die Gesetze der Schwerkraft und der Mechanik für sich nutzen. Prof. Dr.-Ing. Ahrens freut sich über die neue von der Firma item gestiftete Anlage, die in Lehre und Forschung an der NORDAKADEMIE eingesetzt wird.**

Nachdem die japanische Industrie mit der schlanken Produktion schon vor dreißig Jahren eine weltweite Welle der Nachahmung ausgelöst hatte, macht sie nun mit Karakuri erneut auf sich aufmerksam. Dabei handelt es sich um eine rein mechanische Form der Automatisierung, die nicht nur besonders wirtschaftlich ist, sondern darüber hinaus auch einen nennenswerten Beitrag zum Klimaschutz leistet, denn sie kommt im laufenden Betrieb ganz ohne elektrische Energie aus.

An der NORDAKADEMIE ist diese innovative, in der westlichen Welt aber noch weitgehend unbekannt Art der industriellen Automatisierung schon seit einiger Zeit Gegenstand der Lehre und Forschung.

## **Firma item aus Solingen stiftet Karakuri-Anlage für Lehre und Forschung**

Nun hat die Firma item aus Solingen, ein in Europa führender Anbieter dieser Technologie, der Hochschule eine solche Anlage zur Verfügung gestellt. Darüber freut sich vor allem Prof. Dr.-Ing. Volker Ahrens, Studiengangsleiter im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen: „Ich thematisiere Karakuri nicht nur in meinen Lehrveranstaltungen zur Produktion und Logistik, sondern forsche auch dazu. Die neue Anlage bietet daher viele Einsatzmöglichkeiten.“ Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern von Universitäten und Industrieunternehmen gelte sein Interesse vor allem der Unterstützung der zahlreichen Kooperationsbetriebe der

NORDAKADEMIE bei der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit, so Ahrens weiter. Dabei könne die von der Firma item gestiftete Anlage einen großen Beitrag leisten, denn sie macht im wahrsten Sinne des Wortes begreiflich, wie groß das Potential von Karakuri ist. Die Karakuri-Anlage komplettiert das gerade neu und hochmodern ausgestattete Automatisierungslabor des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften, in dem die Studierenden den Umgang mit elektrischen Antrieben, elektronischen Steuerungen und Digitalisierungstechnologien erlernen. Mit der mechanischen Automatisierung lässt sich nun die ganze Bandbreite von Automatisierungslösungen deutlich machen. Dadurch können die Studierenden für jeden Anwendungsfall die optimale Lösung wählen.



**Der neue Studiengang Applied Data Science vermittelt fortgeschrittene Datenkompetenzen für den unternehmerischen Alltag**

# Datenwissen als Karriereturbo

Neuer Masterstudiengang Applied Data Science ab April 2021

Unternehmen stehen durch die voranschreitende Digitalisierung vor der Herausforderung, mit großen und komplexen Datenmengen umzugehen. Der Einsatz von geeigneten Verfahren zur Datenanalyse kann beispielsweise dazu beitragen, Chancen zu identifizieren und geschäftliche Risiken zu verringern.

**Wer Datenkompetenz hat, kann im Job viel mehr erreichen. Studien belegen, dass diese Leute auf dem Arbeitsmarkt sehr gesucht werden.**

Prof. Dr. Michael Schulz,  
Studiengangsleiter

Fortgeschrittene Datenkompetenzen werden im unternehmerischen Alltag somit immer wichtiger. Dafür braucht es nicht nur IT- oder Algorithmenspezialisten, sondern auch Personen mit einer ganzheitlichen Sicht auf Data-Science-Vorhaben. Auf diese Rolle des anwendungsorientierten Data Scientists bereitet das neue berufs-

begleitende Masterstudium Applied Data Science an der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft optimal vor.

Der neue Masterstudiengang richtet sich an Interessierte, die sich in ihrem Erststudium noch nicht in einem datenanalytischen Bereich spezialisiert haben. Im Studiengang werden alle Themenbereiche adressiert, die bei der Durchführung von Data-Science-Vorhaben in einem Unternehmen von Relevanz sind. Es werden mathematisch-statistische und informationstechnische Kompetenzen genauso vermittelt wie Inhalte, die den Bereichen Kommunikation, Management und Strategie zuzuordnen sind.

Nach Abschluss des Studiums können die Absolventinnen und Absolventen die Rolle von Datenspezialisten in verschiedenen Funktionsbereichen von Unternehmen übernehmen. Aber auch eine berufliche Spezialisierung auf strategische bzw. operative Beratungsaufgaben oder das Data-Science-Projektmanagement ist möglich. Sie erhalten das Handwerkszeug, um in ihren Tätigkeitsfeldern an individuellen betrieblichen Fragestellungen mit Data-Science-Bezug zu arbeiten sowie als Bindeglied zwischen den einzelnen Akteuren eines Data-Science-Pro-

jektes zu agieren und eigenständig Aufgaben zu übernehmen.

## Berufsbegleitend zum Applied Data Scientist

Das Masterstudium Applied Data Science ist berufsbegleitend konzipiert, Studium und Berufspraxis sind optimal miteinander zu kombinieren. Die Präsenzphasen finden im Hamburger Dockland statt. Der Studiengang startet erstmalig im April 2021 und anschließend zweimal jährlich, jeweils im April und im Oktober. Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit 210 ECTS-Punkten und nachweisbaren grundlegenden Kenntnissen in den Bereichen Datenbanken und Business Analytics in einem Umfang von mindestens 5 ECTS-Punkten. Fehlende Kreditpunkte und Kompetenzen können kurzfristig über Angebote der NORDAKADEMIE erworben werden.

**Weitere Informationen gibt es auf [www.nordakademie.de/data-science](http://www.nordakademie.de/data-science) oder im Master-Office der NORDAKADEMIE: telefonisch unter 040 554387-300 oder per E-Mail an [master-office@nordakademie.de](mailto:master-office@nordakademie.de).**

# Double Degree „Master of Management“

Der Masterstudiengang General Management bietet einen Double Degree an

Studierende des Masterstudiengangs General Management haben künftig die Möglichkeit, an der University of the Sunshine Coast in Australien einen zusätzlichen Abschluss (Double Degree) im Anschluss an ihr Masterstudium an der NORDAKADEMIE zu erwerben. Der Titel des Abschlusses lautet „Master of Management“. Die australische Hochschule erkennt alle erfolgreich bestandenen Basis- und Pflichtmodule aus dem Master General Management als Leistungen an. Vier Kurse sind insgesamt während zwei Sessions in Australien zu belegen.

Aber auch ohne Double Degree bietet der Masterstudiengang Management-Know-how für alle Absolventinnen und Absolventen eines nicht wirtschaftswissenschaftlichen oder nicht primär wirtschaftswissenschaftlichen Erststudiums, die im mittleren oder gehobenen Management verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen möchten. Auch für Gründer, die ihre Geschäftsidee adäquat umsetzen und ihr Unternehmen gezielt aufbauen möchten, ist der Studiengang die richtige Wahl. Das bestätigt auch Absolvent Sven Boevelka. Der Ingenieur und Geschäftsführer des Elektroinstallationsbetriebes Herbert Herford GmbH in Hamburg hat im Juni 2019 seinen Master im Studiengang General Management an der NORDAKADEMIE erfolgreich abgeschlossen.

## campusforum hat sich mit Sven Boevelka unterhalten

### Herr Boevelka, warum haben Sie sich für den Studiengang General Management entschieden?

Mir war es wichtig, dass das Studium breit gefächert und bunt ist wie mein Job. Daher wollte ich nicht gleich eine Spezialisierung, sondern alle Themen lernen, die für mich als Unternehmer wichtig sind. Ich hatte immer das Gefühl, dass in meinem Werdegang noch etwas fehlen würde. Oder bildlich ausgedrückt: Ich habe ein Haus gebaut,



**Sven Boevelka, Ingenieur und Geschäftsführer des Elektroinstallationsbetriebes Herbert Herford GmbH in Hamburg, hat im Juni 2019 seinen Master im Studiengang General Management an der NORDAKADEMIE erfolgreich abgeschlossen**

angebaut, in die Höhe gebaut und immer wieder Entscheidungen laut Bauchgefühl gefällt. Allerdings war das Fundament nicht so stabil, dass ich das Gefühl hatte, als Unternehmer alles getan zu haben, damit das Haus auch weiterhin besteht. Daher die Entscheidung, das Fundament mit Beton (also mit dem MGM-Studium) zu unterfüttern und dem Haus Stabilität und Langlebigkeit zu geben. Heute weiß ich, warum ich damals die richtigen Entscheidungen laut „Bauchgefühl“ gefällt habe, weil ich diese nach dem Studium auf wissenschaftlicher Grundlage beurteilen kann.

### Was hat Ihnen am Studium besonders gefallen?

Am besten hat mir die Zusammenarbeit mit den Professoren und den Mitstudenten gefallen. Der Praxisbezug und die anschaulichen Beispiele, sowie das Erlernte sofort im Betrieb auch anzuwenden und umzusetzen, sehe ich als besondere Pluspunkte.

**Als Geschäftsführer eines Unternehmens sind Sie zeitlich sehr einge-**

### bunden. Wie haben Sie das Studium in Ihren Arbeitsalltag integriert?

Das war die größte Herausforderung! Neben dem Job noch Zeit einzuplanen für die Vor- und Nachbereitungen der Vorlesungen. Ich habe die Zeiten fixiert und nur selten eine Ausrede zugelassen, diese nicht einzuhalten. Die Samstage und Sonntage waren somit auf lange Sicht verplant. In den Phasen der Klausuren habe ich jeden Abend gelernt, allerdings manchmal länger, manchmal auch kürzer.

### Welche Studieninhalte waren für Sie besonders wichtig und wie konnten Sie diese zeitnah in Ihrer beruflichen Tätigkeit anwenden?

Die Fallbeispiele der Dozenten waren für mich immer sehr wertvoll, da es darum ging, die Theorie in die Praxis zu übertragen. Für mich war der Transfer in meine berufliche Praxis der Gewinn des Studiums. Als Ingenieur habe ich sehr viel Technik und strukturiertes Denken gelernt, in meinem beruflichen Umfeld sind aber ganz andere Faktoren wichtig, wie Marketing, Strategie und auch Verkaufen. Daher waren diese Inhalte des Studiums für mich besonders interessant.

### Würden Sie den Studiengang General Management weiterempfehlen? Für wen ist der Studiengang Ihrer Meinung nach besonders geeignet?

Ja, auf jeden Fall. Das breit gefächerte Studium ist auch für die Studenten interessant, die ihren Karriereweg noch nicht genau geplant haben.

### Nächster Studienstart: Oktober 2020

Der nächste Studienstart für den Master General Management ist im Oktober 2020. Für weitere Informationen stehen das Master-Office unter [master-office@nordadademie.de](mailto:master-office@nordadademie.de) oder die Studiengangsleiterin Prof. Dr. Mirja Steinkamp unter [mirja.steinkamp@nordakademie.de](mailto:mirja.steinkamp@nordakademie.de) gern zur Verfügung.

# Kaufmännisches Know-how erwerben

## Neue Zertifikatskurse BWL für Fach- und Führungskräfte

Für alle, die als „Nicht-Betriebswirte“ das entsprechende kaufmännische Know-how benötigen, um für den nächsten Karriereschritt gerüstet zu sein, sind die beiden aufeinander aufbauenden Zertifikatskurse Basiswissen und Aufbaukurs BWL für Fach- und Führungskräfte die maßgeschneiderte Lösung.

Der Zertifikatskurs Basiswissen BWL für Fach- und Führungskräfte vermittelt Kenntnisse in allen für die Steuerung eines Unternehmens wichtigen Bereichen wie u.a. Finanzmanagement, Strategische Unternehmensführung, Marketing und Sales und Rechnungswesen. Der auf dem ersten Kurs aufbauende Aufbaukurs BWL für Fach- und Führungskräfte vertieft das betriebswirtschaftliche Fachwissen, kombiniert die Theorie und Praxis und dient der individuellen Schwerpunktsetzung. Dazu wird ein umfangreicher Katalog an Wahlfächern angeboten.

Ein Hochschulzertifikat belegt die erworbene Qualifikation.

Dank des Blended-Learning-Konzeptes kann das Selbststudium zu Hause per E-



### Top-Referenten mit langjähriger Praxiserfahrung vermitteln kaufmännisches Know-how in den neuen Zertifikatskursen BWL für Fach- und Führungskräfte

Learning gut mit den Präsenzveranstaltungen vor Ort an der Graduate School der NORDAKADEMIE im Hamburger Dockland kombiniert werden. Damit eignet er sich hervorragend für Berufstätige.

Der Kurs richtet sich an Interessierte mit einem Bachelorabschluss oder Berufstätige mit fünf Jahren Berufserfahrung in Bereichen wie Architektur, Design, Medizin, Informatik, Ingenieur- oder Naturwissenschaft, Soziologie, Verwaltung oder auch Jura, die für den nächsten Karriereschritt oder die

Steuerung des eigenen Unternehmens betriebswirtschaftliches Know-how erwerben wollen. Voraussetzung für die Zulassung zum Zertifikatskurs I ist ein erster Bachelorabschluss oder eine qualifizierte Berufstätigkeit mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung und zudem ein bestandener Zulassungstest. Zugelassen zum Zertifikatskurs II, dem Aufbaukurs, werden Teilnehmende, die das Zertifikat I erworben haben und ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse weiter vertiefen und individuelle Schwerpunkte setzen möchten.

# Joachim Herz Stipendium Wirtschaftsrecht

## Jetzt für ein Stipendium im Wert von 3.000 Euro bewerben

Die NORDAKADEMIE bietet in Kooperation mit der Joachim Herz Stiftung ein Stipendium im Bereich Wirtschaftsrecht an. Der Kurs startet erstmalig im Oktober 2020. Es handelt sich um ein sechsmonatiges Intensivprogramm, welches mit einem Hochschulzertifikat (15 ECTS) abschließt. Die Joachim Herz Stiftung übernimmt dabei die Studiengebühren von rund 3.000 Euro vollständig.

Bewerben können sich ausschließlich Absolvent(inn)en von Hochschulen für angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen, deren Abschluss max. fünf Jahre zurückliegt und die nicht Wirtschaftsrecht o.Ä. (Bachelor und/oder Master) studiert haben.

Das Programm wurde ins Leben gerufen, um dem Umstand zu begegnen, dass die akademische Disziplin der Rechtswissenschaft an Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften lange nur eine untergeordnete Rolle spielte; sie war vornehmlich als Nebenfach in wirtschaftsnahen Studiengängen verortet. Dies wirkt sich dahingehend aus, dass die praxisnah ausgebildeten Fachhochschul-Absolventen in der Regel über keine oder jedenfalls keine signifikanten Rechtskenntnisse verfügen.

### Die Kursinhalte

Die Stipendiaten lernen in drei

Modulen die Grundlagen der wirtschaftsrechtlichen Ordnung kennen, erfahren, wie Verträge gestaltet werden, Compliance-Management funktioniert und was gute Unternehmensführung ausmacht. Mit diesem praxisrelevanten Wissen können dann die nächsten Karriereschritte geplant werden, denn Wirtschaftsjuristen sind zunehmend gefragt. Die NORDAKADEMIE freut sich über zahlreiche Bewerbungen!

**Weitere Informationen gibt es unter [www.nordakademie.de/stipendium](http://www.nordakademie.de/stipendium).**

# Wissenschaft im Dialog

TV-Format der NORDAKADEMIE auf Hamburg 1



**Moderator Daniel Graewe (Zweiter von rechts) diskutierte mit Prof. Dr. Thomas Straubhaar von der Uni Hamburg (links außen) sowie den NORDAKADEMIE-Professor(inn)en David Scheffer und Henriette Neumeyer über die Corona-Krise**

Am 24. Januar 2020 fand erstmalig die neue Talkshow-Reihe „Wissenschaft im Dialog“ an der NORDAKADEMIE statt, mit Prof. Dr. Helmut Dosch, Vorsitzender des Direktoriums des Deutschen Elektronen-Synchrotrons



**Neue Talkshow Reihe „Wissenschaft im Dialog“, moderiert von NORDAKADEMIE-Professor Dr. Daniel Graewe: Zum Auftakt mit Prof. Dr. Helmut Dosch, Vorsitzender des Direktoriums des Deutschen Elektronen-Synchrotrons DESY (links).**

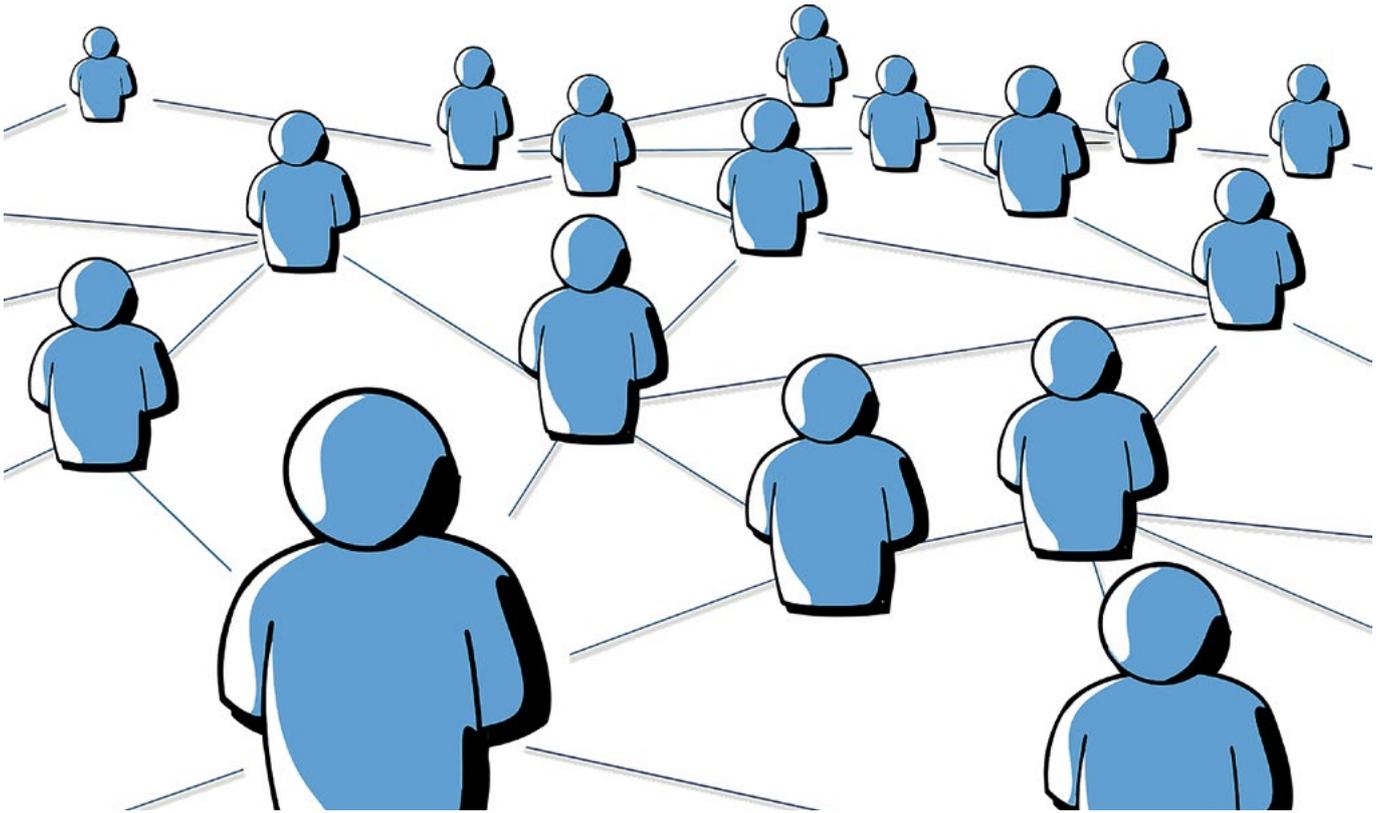
DESY. Das neue Format wurde entwickelt, um der zunehmenden Wissenschaftsskepsis entgegenzuwirken und einen Schritt in Richtung Wiederannäherung von Wissenschaftlern und Nicht-Wissenschaftlern zu gehen. Geleitet wurde die Sendung von Prof. Dr. Daniel Graewe, Direktor des Instituts für angewandtes Wirtschaftsrechts und Professor an der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft in Elmshorn. Herr Dosch und Herr Graewe sprachen über die Forschungsschwerpunkte am DESY und deren Bezüge zu Phänomenen in unserem Alltag. Die Auswirkungen der Bologna-Reform auf den wissenschaftlichen Nachwuchs waren ebenso Thema wie Fake News und Fake Science in den heutigen Diskussionen um den Klimawandel.

**Ebenfalls auf Hamburg 1: Norddeutsche Wirtschaftsgespräche und Corona-Sondersendungen**

Taggleich wurde zudem eine weitere

Folge der Norddeutschen Wirtschaftsgespräche aufgezeichnet. „China, Brexit, USA: Wohin steuert die Hamburger Wirtschaft?“ war diesmal das Thema mit den Gästen Prof. Dr. Gabriel Felbermayr, Präsident des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel, Dr. Henneke Lütgerath, Mitglied im Bundespräsidium des Wirtschaftsrats der CDU und Landesvorsitzender des Hamburger Wirtschaftsrats, Dominik Lorenzen, MdHB, wirtschaftspolitischer Sprecher der Grünen Bürgerschaftsfraktion in Hamburg, und Ria Schröder, Mitglied im Bundesvorstand der FDP, Bundesvorsitzende der Jungen Liberalen und FDP-Bürgerschaftskandidatin in Hamburg.

Anlässlich der Covid-19-Pandemie wurde am 20. März 2020 zusätzlich eine Sondersendung zu den Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten von globalen Krisen aufgezeichnet und mehrfach ausgestrahlt. Neben Prof. Dr. Thomas Straubhaar von der Uni Hamburg waren unter Moderation von Daniel Graewe auch die NORDAKADEMIE-Professor(inn)en David Scheffer und Henriette Neumeyer mit dabei.



# Personalmanagement im Krisenfall

## Aktiv die Krise mitgestalten

Bei nahezu allen Unternehmen kommt es im Laufe ihrer Existenz zu Krisen mit unterschiedlicher Ausprägung, die nicht in jedem Falle eine Insolvenz zur Folge haben müssen, aber dennoch gravierend sein können. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie – ökonomisch wie sozial – stellen das Krisenmanagement derzeit in den Mittelpunkt vieler Unternehmen. Weder im Studium noch in der Fachliteratur wird jedoch das richtige Verhalten bzw. besser noch die richtige Vorbereitung auf Unternehmenskrisen ausreichend thematisiert, unabhängig von der Fachfunktion.

### Bedeutung von Human Resources Management (HRM) im Krisenfall

Der Personalbereich ist im Krisenfall von herausragender Bedeutung: Die Mitarbeiter sind verunsichert, flexible

Mitarbeiter verlassen das Unternehmen, Gehaltserhöhungen fallen aus, Weiterbildungen werden gestrichen und das Betriebsklima leidet. Gleichzeitig werden Personalkosten häufig als durch Maßnahmen – sprich Entlassungen – leicht zu beeinflussen angesehen. Insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen sind die Personalabteilungen oft nicht eingebunden und für den Krisenfall unzureichend vorbereitet. Beides ist jedoch wichtig, um das Leistungsvermögen der Mitarbeiter in der Krise zu erhalten und längerfristig erfolgreich agieren zu können.

### Humankapital und Soziales Kapital als Ausgangspunkt des HRM-orientierten Krisenmanagements

Woran würde sich (kurz-, mittel- und

langfristig) zeigen, dass HRM ein gutes Krisenmanagement geleistet hat? Indikatoren des Personalbereichs sind u.a. hohe Mitarbeitermotivation, geringer Absentismus, geringe Fluktuation oder niedrige „cost per hire“. Abstrakt und zugleich gut greifbar als Ansatzpunkt für HRM-Maßnahmen in der Krise ist das Konzept des Sozialen Kapitals (SC).

Das **Soziale Kapital** zeigt sich im „Goodwill“ eines Unternehmens. Die Quelle Sozialen Kapitals liegt in der Struktur und der Qualität der Beziehungen der Akteure: von Management, Mitarbeitenden, Kunden, Zulieferern, Politik u.a.m. (Adler/Kwon 2002). Struktur bezieht sich auf die Verbindungen, die sich durch Interaktionen zwischen Mitarbeitenden, Managern, Kunden, Zulieferern etc. im Zeitablauf entwickelt haben.

Diese **Struktur** variiert hinsichtlich:

- Dichte: Anzahl der Beziehungen innerhalb des Netzwerks
- Intensität: Häufigkeit der Interaktionen
- Rückkoppelung: reziprok vs. nicht-reziprok
- Verbindungsart: direkte vs. indirekte Verbindung
- Zentralität: Anzahl direkter und indirekter Verbindungen eines Akteurs
- Kohäsion: Ausmaß, in dem Informationen innerhalb der Gruppe oder über Gruppengrenzen hinaus weitergegeben werden
- Hierarchie: Verteilung der Möglichkeit zur Initiierung der Interaktion

Die **Qualität** der Netzwerkverbindungen bezieht sich auf die „Be-

lastbarkeit“ der Verbindungen, die sich durch Interaktionen zwischen Mitarbeitenden, Managern, Kunden, Zulieferern etc. im Zeitverlauf entwickelt hat. Kernfaktoren sind hierbei:

- Vertrauen („positive“ Erwartungen)
- Identifikation („organizational citizenship“, internes Soziales Kapital)

Soziales Kapital wirkt sich stark positiv auf die Unternehmensrendite aus. Es entsteht im Zeitablauf und lässt sich fördern, aber nicht „verordnen“. Im Krisenfall ist es stark gefährdet, strukturell und qualitativ, u.a. durch Personalabbau (Aufbrechen bestehender Netzwerke, evtl. Verlust von zentralen

Personen in der Mitte von Netzwerkschleifen u.a.m.) und durch Vertrauensverlust aufgrund fehlender oder inkonsistenter Kommunikation. Die aufgrund des „social distancings“ – oder treffender des „physical distancings“ – notwendigen Maßnahmen in der Corona-Krise akzentuieren die Problematik noch zusätzlich, da die persönliche Interaktion gekappt und ins Digitale transferiert wird.

### Im Krisenfall ist das bestehende interne Soziale Kapital zu schützen

Die Struktur und Qualität des bestehenden internen Sozialen

## Der Praxisfall



**HR Managerin Indra Renzler berichtet, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf das Personalmanagement an der NORDAKADEMIE hat**

Einen Plan für einen Fall wie „Corona“ hatten wir nicht in der Schublade. Aber es gab den sofortigen Impuls, diese **Krise auch als Chance** in der Unternehmenskommunikation und im HR Management wahrzunehmen. Das, was uns dann ab dem 13. März 2020 ereilt hat, konnte man zwar mit Blick auf andere europäische Länder bereits erahnen und technische und arbeitsrechtliche Voraussetzungen prüfen – dennoch war die Wucht der Ereignisse und auch die Unklarheiten auf allen Ebenen überwältigend.

Gleich zu Anfang wurde definiert, welche Rolle HR in dieser Krise spielt und welche **Ziele** HR maßgeblich unterstützen kann. Darüber herrschte schnell Konsens:

- Gesundheit der Mitarbeitenden gewährleisten
- Flexibilisierung der Arbeit, auch um Kinderbetreuung sicherzustellen, ermöglichen
- Sicherung der Produktivität, um die Herausforderungen der kommenden Wochen zu meistern, erwirken

Die **Kommunikation** der ersten Tage

war eine Gratwanderung zwischen schneller Informationsweitergabe und der Formulierung gut durchdachter Aussagen, die in unsicheren Zeiten von hoher Bedeutung sind. Dabei haben wir immer versucht, die aufgestellten drei Ziele möglichst klar und transparent zu kommunizieren. Die Gesundheit der Mitarbeitenden steht bei allen Überlegungen nach wie vor an oberster Stelle und so war die Verlagerung der Arbeit in die Mobile Offices ein Muss. Auch um unserem zweiten Ziel, eine maximale Flexibilisierung für unsere



**Prof. Dr. Annett Cascorbi, Autorin des wissenschaftlichen Beitrags, ist seit 2004 Professorin für Strategie und HR an der NORDAKADEMIE**

Kapitals zu schützen und zu stärken, ist Kernaufgabe für das HRM im Krisenfall. Die Krux besteht darin, dass gerade im Personalbereich kurzfristig erfolgversprechende Maßnahmen (z.B. Freistellungen = Kostensenkungen) langfristig äußerst kontraproduktiv wirken. Dies bedeutet nicht, auf für den Fortbestand des Unternehmens ggf. notwendige Maßnahmen wie Personalfreisetzung oder Kurzarbeit kategorisch zu verzichten. Vielmehr gilt es, v.a. durch konsistente Kommunikation und nicht rein kurzfristig orientierte Personalplanung die internen Netzwerkstrukturen zu schützen und das Vertrauen der Mitarbeiter zu erhalten.

Mitarbeitenden zu gewährleisten, gerecht zu werden. Dazu haben wir Überstunden- und Urlaubsabbau, aber auch kurzfristige Arbeitszeit-

„Ich selber habe in dieser Zeit quasi ‚geschichtet‘ und immer in zeitlich begrenzten Blöcken entweder die Kinder betreut oder meine beruflichen Aufgaben erledigt. Auch wenn ich mich dabei mit meinem Partner abwechseln konnte, weiß ich sehr genau, welche Herausforderung Beruf und Familie in der Corona-Krise bedeutet.“

Indra Renzler, HR Managerin  
an der NORDAKADEMIE

reduktionen angeboten und mit Mitarbeitenden sehr individuelle und kreative Lösungen gefunden. Schnell und unbürokratisch, auch um Familie und Arbeit unter einen Hut zu bekommen.

Wir sind bei all unseren Schritten mit einem **Vertrauensvorschuss** in unsere Überlegungen gestartet und haben in den letzten Wochen und Monaten die Erfahrung gemacht, dass dies der richtige Weg ist. Wir haben unser Krisenmanagement so verstanden, dass wir Flexibilität und Freiräume geben, aber auch ein gewisses Maß an Flexibilität von Mitarbeitenden einfordern können. So waren Mitarbeitende für uns auch im Urlaub ansprechbar oder haben diesen sogar unterbrochen, um sich z.B. auf die Digitalumstellung vorzubereiten. Andere haben über das normale Maß hinaus Großartiges geleistet, um alle Veränderungen möglich zu machen und unsere Produktivität sicherzustellen. Das zu sehen, hat mich begeistert und bestätigt uns in unserem HR Management und darin, dass wir tolle

Mitarbeitende haben. Kurzarbeit oder sogar Mitarbeiterfreisetzungen konnten so verhindert werden und sind nach wie vor letztes Mittel.

### Meine größten „Learnings“ aus der Krise

**Fokus auf die Chancen:** Unkonventionelle Lösungen sind gerade möglich und gefragt!

**Miteinander. NORDAKADEMIE.:** Durch ein Maximum an Flexibilität und Engagement wurden gemeinsam vorher undenkbare Dinge umgesetzt.

### Zukünftige HR-Herausforderungen nach der Krise

Auch nach der Krise wollen wir agil und digital bleiben und die erkannten Chancen umsetzen: Wie entwickeln sich Formate wie Home-/ Mobile Office weiter? Brauchen wir Mobile Offices auf dem Campus? Was bedeuten dann Themen wie „physical distancing“ oder auch digitale Führung? Alles spannende Aspekte, die es zu diskutieren und zu bewerten gilt.

# Liquiditätsmanagement in der Corona-Krise

## Situation und Folgen

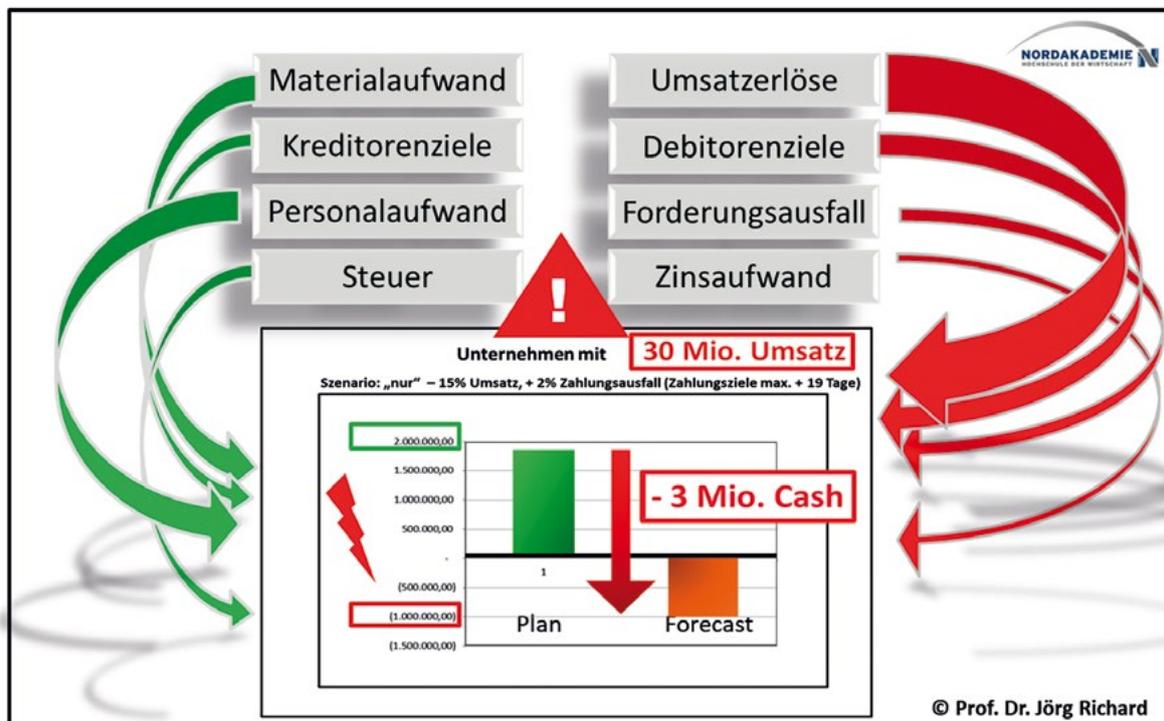
Zu Beginn des Jahres erfreute sich Liquidität einer vergleichsweise geringen Wertschätzung, da diese für Unternehmen nicht nur Opportunitätskosten, sondern in Zeiten von Negativ-Zinsen sogar eine reale Kostenbelastung darstellen konnte. Zudem war das „Gut“ Liquidität für die meisten Unternehmen quasi unbegrenzt und im Überfluss vor-

handen bzw. im Bedarfsfall „billig“ zu beschaffen. Die allgemeine wirtschaftliche Situation war für die weit überwiegende Mehrheit der Unternehmen positiv, was die Liquidität ebenfalls in der Priorität nicht nach oben rücken ließ. Dieses hat sich als Nebenwirkung des Corona-Virus massiv geändert. Konkrete Aussagen über Liquiditätseffekte bei Unternehmen lassen sich zwar grundsätzlich nur individuell treffen, aber: Es reicht (leider) schon eine kleine Modellrechnung, um tendenziell zu zeigen, welche starken Herausforderungen auf der Liquiditätsseite entstanden sind, entstehen und sich bis zu einem Zustand der „alten“ Normalität fortsetzen werden:

tätseffekte bei Unternehmen lassen sich zwar grundsätzlich nur individuell treffen, aber: Es reicht (leider) schon eine kleine Modellrechnung, um tendenziell zu zeigen, welche starken Herausforderungen auf der Liquiditätsseite entstanden sind, entstehen und sich bis zu einem Zustand der „alten“ Normalität fortsetzen werden:

### Ein Fallbeispiel

## Corona „infiziert“ kurzfristig die Liquidität



**Starke Reduzierung Cash-Inflow vs. moderate Reduzierung Cash-Outflow**



Prof. Dr. Jörg Richard ist Professor für betriebliche Finanzwirtschaft an der NORDAKADEMIE

In dem stark vereinfachten Fallbeispiel (Grafik links) wird ersichtlich, wie signifikant Unternehmen durch die indirekten Auswirkungen des Virus in ihrer Liquidität getroffen werden können. Es entsteht eine Schere aus i.d.R. unvollständig reduzierbaren Cash-Verpflichtungen und stark zurückgehenden Cash-Eingängen, insbesondere aus fehlenden Umsätzen.

Insgesamt fehlen in dem gewählten Szenario von 30 Mio. Umsatz rund 3 Mio. in Kasse bzw. Bank. Anders formuliert: 4,5 Mio. € Umsatzrückgang schlagen unter den getroffenen Annahmen massiv durch und führen zu 3 Mio. Cash-Reduzierung. Es besteht wegen des resultierenden negativen Cash-Saldos akuter Handlungsbedarf für das betrachtete Unternehmen. Verschärfend kommt hinzu, dass die gewählten Modell-Annahmen bzgl. der Rückgänge für viele Unternehmen noch eher als moderat einzuschätzen sind, mit „nur“ 15% Umsatzrückgang, „nur“ 2% Zahlungsausfall (bei einer Verlängerung der Zahlungsziele um bis zu 19 Tage).

### Handlungsnotwendigkeiten

Die Konsequenzen mangelnder Liquidität sind bekanntermaßen existentiell. Die Regelungen des Insolvenzrechtes zur Anmeldung einer Insolvenz sind ebenso klar, wenn man nicht in persönliche Haftung kommen will. Die jetzt getroffenen Sonderregelungen gelten zunächst einmal bis September und ändern die Situation damit nur temporär. Für Unternehmen besteht zum Ausgleich fehlender Umsätze die Notwendigkeit, zusätzliche Cash-Inflows zu generieren, z.B. durch neu aufzunehmende Bank- bzw. KfW-Kredite, Eingänge durch staatliche „Helikopterzahlungen“ (KMUs), neue Umsatzquellen etc. Daneben wird der Cash-Outflow reduziert: Die Geschwindigkeit hängt allerdings von den geschlossenen Verträgen ab. Materialaufwendungen etc. werden (außerhalb von Rahmenverträgen) oft relativ kurzfristig an die Marktlage anpassbar sein. Wegen der neuen Unsicherheiten in den Lieferketten vermutlich aber weniger als erhofft.

Hinzu kommen freiwillige oder unfreiwillige Zahlungszielverlängerungen auf der Kreditoreseite, Zahlungsreduzierungen etc. Mit dem Instrument Kurzarbeitergeld werden die zahlungswirksamen Personalaufwendungen reduzierbar. Entlassungen sind in einer „eigentlich“ durch Fachkräftemangel geprägten Umgebung noch ein ambivalentes Thema. Bekommt man heute entlassene Fachkräfte in z.B. drei oder neun Monaten (und zu welchem Gehalt) wieder, wenn diese eine negative Erfahrung mit „ihrem“ Unternehmen gemacht haben? Unabhängig von den hier beispielhaft gewählten Modellwerten muss sich jedes Unternehmen mit seinen eigenen, realen Liquiditäts-„Hebeln“, deren Stärke sowie insbesondere auch deren Dynamik auseinandersetzen. Dieses ist jetzt ein zeitkritisches Dauerthema und die Auseinandersetzung damit hätte bereits vor Monaten beginnen können bzw. müssen. Szenariorechnungen bzgl. der Liquidität mit kurzfristigen Anpassungen sind ein nicht ganz so neues „Muss“ in der jetzigen Krisenzeit.

# NORDAKADEMIE-Stiftung setzt ihre Arbeit erfolgreich fort

Die NORDAKADEMIE-Stiftung hat im ersten Quartal 2020 ihre Stiftungsarbeit erfolgreich fortgesetzt und die bereits laufenden Projekte planmäßig unterstützt. In den einzelnen Förderbereichen zeigen sich erste Ergebnisse und interessante Entwicklungen.

## Wissenschaft und Forschung

In dem von Prof. Dr. Graewe geleiteten Forschungsprojekt „Deutschland und China – Investorenbeziehungen unter komplexen Rahmenbedingungen“ wurde im Januar 2020 im Rahmen der Norddeutschen Wirtschaftsgespräche eine Diskussionsveranstaltung zum US-China-Handelskonflikt durchgeführt und auf Hamburg 1 ausgestrahlt. Im Springer Verlag ist das Handbuch „Deutsch-chinesische M&A Transaktionen im Mittelstand“ erschienen. Da das „Institut für Compliance im



Im Rahmen des von der Stiftung geförderten Forschungsprojektes „Deutschland und China – Investorenbeziehungen unter komplexen Rahmenbedingungen“ ist das Handbuch „Deutsch-chinesische M&A Transaktionen im Mittelstand“ im Springer Verlag erschienen



Das Virtual Reality & Arts Festival VRHAM!, das von der NORDAKADEMIE-Stiftung gefördert wird, hat vom 4. bis 7. Juni als digitales Festival stattgefunden

Mittelstand“ Anfang des Jahres mit dem „Institut für Wirtschaftsrecht“ verschmolzen ist, wurden die von der Stiftung geförderten Projekte zu Compliance und Whistleblowing in das Forschungsprojekt von Professor Graewe integriert.

## Bildungsprojekte

Die Stiftung fördert zwei Informatikprojekte für Schulen. Hier konnten spannende Erfahrungen mit Schülern und Lehrern an verschiedenen Schulen, aber auch in den Räumen der NORDAKADEMIE, u.a. zum Thema „Programmieren kinderleicht“, gemacht werden. Neu gefördert wird seit Anfang des Jahres das „doing' good – Makerspace Projekt“ für Schulen in Norddeutschland, in dem Schülerinnen und Schüler an handwerkliche und technologische Themen herangeführt werden sollen. Den Antrag hatte ein ehemaliger Studierender der NORDAKADEMIE eingereicht, was die NORDAKADEMIE-Stiftung sehr erfreulich findet.

## Veranstaltungen

Viele der für das Frühjahr 2020

geplanten Workshops und Konferenzen mussten auf Grund der im März erlassenen Allgemeinverfügungen zu Covid-19 leider abgesagt werden. Die Veranstaltungen werden im Laufe des Jahres 2020 nachgeholt oder durch andere Formate ersetzt.

## Kunst und Kultur

Im Bereich Kunst und Kultur wird die NORDAKADEMIE-Stiftung ihre Förderung fortsetzen, in welcher Form, das wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Das Schleswig-Holstein Musik Festival plant einen „Sommer der Möglichkeiten“ mit ausgewählten Konzerten in besonderen Formaten. Die Stiftung ist gespannt, welche kulturellen und musikalischen Möglichkeiten der Sommer 2020 bereithält. MOONDOG sowie das Festival mit virtueller Kunst VRHAM!2020 werden erneut gefördert. Darüber hinaus ist geplant, Veranstaltungen der Deutschen Meeresstiftung, des B.A.U.M. e.V., des LebensHeldin! e.V. und anderer gemeinnütziger Institutionen zu unterstützen.

# In Verbindung bleiben

Auch in besonderen Zeiten wie diesen zeichnet sich die offizielle Alumni-Organisation der NORDAKADEMIE, der Nordakademiker e.V., durch seinen außergewöhnlichen Zusammenhalt aus



**Der Alumniverein hat für seine Mitglieder verschiedene Online-Formate mit vielfältigen Inhalten geschaffen. Auftakt machte ein virtueller Einblick in die Welt der OTTO (GmbH & Co KG).**

Getreu dem Vereinsmotto „Miteinander in Verbindung bleiben, um gemeinsam zu wachsen und voneinander zu lernen“ sind es fortwährend die Herausforderungen, an denen die Mitglieder als Verein miteinander wachsen. So hat der Nordakademiker e.V. auf dem digitalen Wege kurzfristig die Chance genutzt, verschiedene Formate mit vielfältigsten Inhalten zu schaffen, um auch weiterhin das gemeinsame Wachstum sowie das Miteinander zu stärken.

## Exklusive Webinare und internationale Interviews

Seit April dieses Jahres wird den Vereinsmitgliedern ein Programm geboten, das spannende Online-Inhalte verschiedenster Themengebiete bereithält. So bekamen die Nordakademiker

bereits einen interessanten Einblick in die Welt der OTTO (GmbH & Co KG). Neben einem virtuellen Rundgang durch die modernen Räumlichkeiten

in Zeiten von Corona auswirkt, welche Vor- und Nachteile der radikale Umbruch mit sich bringen wird und wie sich Führungskräfte gut auf die digitale Welt vorbereiten können, vermittelte er den Nordakademikern in einem zweistündigen Webinar.

## Digital in Kontakt bleiben

des Konzerns war es aber vor allem der interaktive Austausch zwischen den gut 75 Teilnehmern, der das Webinar zu einem rundum interessanten und aufschlussreichen Event machte. Nicht nur national, sondern auch international wird es langfristig die Möglichkeit geben, an Webinaren und exklusiven Interviews teilzunehmen. Vorreiter war der via Webex organisierte Austausch mit Sascha Pallenberg, Head of Digital Transformation of DAIMLER AG aus Taiwan. Wie sich die Digitalisierung

Neben spannenden Webinaren, zusammen mit Größen wie Generali Versicherungen, OTTO und PwC, ist es auch der gemeinschaftliche Austausch mit unterschiedlichsten Speakern wie Peter Ivanov oder Dr. Thomas A. Coucoulis sowie denen der Manager-Lounge, die das derzeitige Online-Programm unglaublich interessant machen. So wird es auch zukünftig Events geben, die den Mitgliedern weiterhin die Gelegenheit bieten sollen, auch in außergewöhnlichen Zeiten miteinander in Kontakt zu bleiben.



# Artificial Intelligence Center Hamburg e.V.

ARIC bietet Workshops zu Künstlicher Intelligenz remote an

Das Artificial Intelligence Center Hamburg e.V. (ARIC), das seinen Sitz in der NORDAKADEMIE Graduate School im Hamburger Dockland hat, ist themen- und branchenübergreifender Ansprechpartner für alle Fragen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI). Es bündelt in der Metropolregion das verteilte KI-Know-how in Wirtschaft und Wissenschaft und vereinfacht dadurch den Zugang zur Zukunftstechnologie. Einen Schwerpunkt der Aktivitäten bildet das Angebot von KI-Bildungsformaten zur Mitarbeiterentwicklung. Die angebotenen Workshops reichen dabei von Inhalten für Einsteiger zur Entwicklung eines besseren Verständnisses bis hin zu Veranstaltungen zum inhaltlichen „Abtauchen“ für Experten, die mittels der branchenspezifischen Expertise aus dem ARIC und der Mitglieder und Partner entwickelt wurden.

Damit diese kostenfreien Workshops „in Zeiten von Corona“ auch stattfinden und die Situation



im Home-Office ggf. ein wenig abwechslungsreicher gestalten konnten, wurden sie den Interessierten im Frühjahr 2020 remote angeboten.

## Der KI- und Data-Science-Check

NORDAKADEMIE-Professor Nick Gehrke erarbeitete in seinem Workshop am 8. April auf Einsteiger-Level, wie man sich dem Thema



**Gemeinsam mit den Ehrengästen Senator Michael Westhagemann (Foto), Präses der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, und Ralf Sommer, Vorstand der IFB Hamburg, sowie 160 Besuchern feierte der ARIC e.V. am 11. Februar seine offizielle Eröffnung im 6. Stock des Docklands**

Künstliche Intelligenz in einem Unternehmen nähern kann. Im Vordergrund standen Use Cases und Anwendungsdomänen, welche sich aufgrund einer hinreichenden Datenverfügbarkeit für Methoden der Künstlichen Intelligenz / Machine Learning eignen.

## Humanizing AI: Künstliche Intelligenz und Kunst

In einem interaktiven Workshop für Einsteiger erkundeten die Teilnehmer am 15. April nach einer kurzen Einführung gemeinsam die Einsatzbereiche von Künstlicher Intelligenz im künstlerischen Erschaffen und auf dem Kunstmarkt. Es wurden Use Cases vorgestellt und ein Katalog an Fragestellungen und gegenwärtigen Diskussionen präsentiert.

## Künstliche Intelligenz für Anwender

Dr. Lothar Hotz, Lehrbeauftragter an der NORDAKADEMIE, ARIC-Vorstand und Geschäftsführer von HITEC e.V., sowie Dr. Sven Magg (KI-Experte HITEC e.V.) wendeten sich in ihrem Workshop am 14. April gezielt an Anwender ohne vorherige KI-Kenntnisse und erklärten die wichtigsten Begriffe aus dem Feld des maschinellen Lernens. Mit der expliziten Ansprache möglicher Anwender aus KI-atypischen Bereichen sollte erreicht werden, mögliche weitere Anwendungsfelder zu diskutieren. Es lohnt sich, regelmäßig einen Blick auf die Website des ARIC ([www.aric-hamburg.de](http://www.aric-hamburg.de)) zu werfen und sich über aktuelle Veranstaltungen und Workshops zu informieren.



# KI-Trainer des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums

Seit Juni 2018 ist die NORDAKADEMIE Partner des deutschlandweiten Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Usability. „Seitdem ist viel passiert“, berichtet Simon Hachenberg, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der NORDAKADEMIE und Ansprechpartner für das Kompetenzzentrum. Das Netzwerk mit Kooperationspartnern im Großraum Hamburg wurde ausgebaut, die Fachtagung des Kompetenzzentrums mit rund 200 Teilnehmern an der NORDAKADEMIE ausgerichtet und eine digitale Workshop-Reihe zu „Digitales Design Thinking“ und „Entwicklung eines Chatbots“ entwickelt.

**Das Kompetenzzentrum hat sein Leistungsportfolio mit dem KI-Trainer um das Themengebiet der Künstlichen Intelligenz erweitert**

Beim KI-Trainer handelt es sich um ein Programm, mit dem kleine und mittelständische Unternehmen über

Anwendungsmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz informiert werden. Für die NORDAKADEMIE bietet das CAPTA-Institut unter Leitung von Prof. Dr. David Scheffer sechs Workshops an, in denen der



**Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Usability wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert**

dort entwickelte Algorithmus im Personalbereich erklärt und demonstriert wird. Für die Durchführung der Workshops konnte Dirk Johannßen gewonnen werden, dessen Promotionschwerpunkt in der Analyse von KI-Algorithmen liegt. Unter der Fra-

gestellung „Welche Potentiale bietet Künstliche Intelligenz im Personalmanagement?“ führt Dirk Johannßen die Workshop-Teilnehmer an die Thematik heran. Den praktischen Einsatz demonstriert er an dem vom CAPTA-Institut entwickelten KI-Algorithmus, welcher auch im Eignungstest der NORDAKADEMIE eingesetzt wird. Während der erste Workshop als Präsenzveranstaltung stattgefunden hat, kam beim nachfolgenden Event ein Online-Format zur Anwendung.

**Weitere Trainingsmaßnahmen**

Neben dem Angebot der NORDAKADEMIE gibt es an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Hochschule der Medien in Stuttgart Workshops, Seminare und Informationsveranstaltungen. Das vollständige Angebot kann online eingesehen werden: <https://www.kompetenzzentrum-usability.digital/angebote/ki-trainer>.

# Digitalisierung im Vertrieb und die Zukunft des persönlichen Verkaufs

Ein Fachvortrag von NORDAKADEMIE-Vorstand Prof. Dr. Lars Binckebanck – einmal live und einmal online



**Prof. Dr. Lars Binckebanck hielt seinen Fachvortrag zum Thema Digitalisierung im Vertrieb vor Live-Publikum auf der Fachtagung Sales Performance Excellence von Horváth & Partners (linkes Foto) und im leeren Audimax vor virtuellem Publikum anlässlich des Online-Vertriebsmeetings von Janssen-Cilag**

Unter dem Motto „Erfolgsfaktor Customer Touchpoint Management – mit einer systematischen Selling Journey zu Wettbewerbsvorteilen“ fand am 13. Februar in Düsseldorf die 6. Fachkonferenz Sales Performance Excellence von Horváth & Partners statt. Vertriebsexperten aus namhaften Unternehmen berichteten branchenübergreifend über ihre Erfahrungen. Prof. Dr. Lars Binckebanck war mit seinem Vortrag „Digitalisierung im Vertrieb und die Zukunft des persönlichen Verkaufs“ als Redner vor Ort.

## Digital (Sales) Leadership – Auszug aus dem Vortrag

Das erfolgreiche Management paralleler Prozesse, unterschiedlicher Geschwindigkeiten und operativer Veränderungswiderstände durch Führungskräfte als Dreh- und Angelpunkt bei Veränderungsprojekten wird zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die digitale Transformation von Verkaufsorganisationen. Es braucht demnach eine neue Form von Führung, die bewährte

Führungskonzepte mit den neuen Werten und Erfolgsmodellen aus der digitalen Welt zu kombinieren in der Lage ist – also Digital Sales Leadership. Demnach müssen Führungskräfte neue Technologien als Ansatzpunkt zur Generierung strategischer Wettbewerbsvorteile im und durch den Verkauf betrachten. Gleichzeitig müssen sie digitale Technologien zur Erhöhung der internen Prozesseffizienz nutzen. Und schließlich müssen Führungskräfte unternehmensspezifisch nach der optimalen Balance aus digitalen und menschlichen Elementen zur Optimierung der Kommunikation mit Anspruchsgruppen suchen. Ziel von Digital Sales Leadership ist es, die klassischen Stärken des Verkaufs, wie Kundenorientierung, Interaktionsqualität und Beziehungsmanagement, zu bewahren, sie stärker strategisch in die gesamtunternehmerische Strategie einzubringen und sie optimal mit digitalen Technologien zu verknüpfen. Die Auflösung von Online- und Offline-Denkschablonen ermöglicht neue bzw. bessere Kundenerlebnisse. Neue Technologien

sind vor diesem Hintergrund letztlich nichts anderes als Medien für eine fundamentale digitale Transformation des Verkaufs.

## Vertriebsmeeting bei Janssen-Cilag, einem Tochterunternehmen von Johnson & Johnson

Am 27. April war Professor Binckebanck als Referent mit seinem Vortrag zur Zukunft des Außendienstes zum Vertriebsmeeting bei Janssen-Cilag in Köln eingeladen. Doch dann kam Corona.

Aufgrund der behördlichen Kontaktbeschränkungen infolge der Pandemie war den Organisatoren von Janssen-Cilag schnell klar, dass die vorgesehene Präsenzveranstaltung so nicht würde stattfinden können. Also war Umschalten auf online unter Verwendung der Video-Plattform ZOOM angesagt.

Zusammen mit face-to-face, einer Top-Agentur im Bereich Health-Care-Kommunikation, sollten alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft

werden, das virtuelle Vertriebsmeeting zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen – und zwar inklusive Fachvortrag von Prof. Binckebanck. Also wurde kurzerhand die Filmproduktion Chinzilla aus Köln damit beauftragt, den Fachvortrag optimal in den Stream des Vertriebsmeetings zu integrieren. Hierfür reiste Max Lais von Chinzilla Films eigens mit voller Ausrüstung nach Elmshorn. Prof. Binckebanck hielt seinen Vortrag zum Thema „Digitalisierung im Vertrieb und die Zukunft des persönlichen Verkaufs“ voll verkabelt im

leeren Audimax der NORDAKADEMIE und wurde dabei von zwei Kameras gefilmt. Er interagiert während des Vortrags mit einem Monitor dank eines modernen Clickers/Presenters, der digital im Bild übertragen wurde, wenn etwas hervorgehoben werden sollte. Die drei Bildsignale wurden durch die in Neuss sitzende Regie in Echtzeit optimal aufeinander abgestimmt, so dass die Zuhörerinnen und Zuhörer am Ende genau das sahen, was sie sehen sollten. Auch die Übergänge mit der 450 km entfernten Zentralmoderation wur-

den so nahtlos gestaltet. Umgekehrt konnten in Elmshorn die (übrigens sehr positiven) Reaktionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgt werden.

„Bei aller Begeisterung für den digitalen Fortschritt wird mir aber doch bei jeder online durchgeführten Veranstaltung immer wieder bewusst, dass etwas fehlt, nämlich der zwischenmenschliche Kick. Ich vermisse die Gespräche in den Pausen, die subtilen Signale aus dem Publikum und die lebendige Diskussion“, bewertet Prof. Binckebanck beide Vorträge.

## Digitale Geschäftsmodelle mit Milliardenverlusten

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Gey auf der Jubiläumsveranstaltung der Wirtschaftsförderung Lübeck

Volles Haus am 13. Februar 2020 in den Media Docks in Lübeck! Auf der Jubiläumsveranstaltung der Wirtschaftsförderung Lübeck hat Prof. Dr. Thomas Gey gemeinsam mit zwei seiner Studenten – Lucas Schlotfeldt und Mert Tamer – über das Thema „Digitale Geschäftsmodelle mit Milliardenverlusten – clevere Strategie oder überzogenes Risiko“ vor über 200 Gästen aus der Wirtschaft referiert. Dabei wurden weltweit agierende Digitalunternehmen wie Amazon, Google, Uber, Spotify, Facebook und Apple kritisch unter die Lupe genommen. Aggressives Wachstum, Lock-in-Effekte, Netzwerkeffekte, Multihoming, Sharing Economy, Deep Learning, Streaming Intelligence, Skaleneffekte sowie zielgerichtetes Marketing und Cashflow waren wesentliche Themen und Diskussionspunkte in diesem Vortrag. Abschließend wurde das Publikum aktiv in das Geschäftsmodell von Airbnb einbezogen, indem es die Rolle des CEO einnahm. Vor dem Hintergrund der Chancen und Risiken wurde das Geschäftsmodell bewertet und es



**Auf der Jubiläumsveranstaltung der Wirtschaftsförderung Lübeck hat Prof. Dr. Thomas Gey (links) gemeinsam mit zwei seiner Studenten – Lucas Schlotfeldt und Mert Tamer – über das Thema „Digitale Geschäftsmodelle mit Milliardenverlusten – clevere Strategie oder überzogenes Risiko“ referiert**

wurden Vorschläge für die Zukunft des Unternehmens unterbreitet. Doch auch wesentliche Erfolgsfaktoren, die auf KMU übertragbar sind,

wurden aufgezeigt. Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, die nach dem Vortrag bei Brezen, Wein und Bier weitergeführt wurde.

# Junge Tüftler sind „spitze“

## Regionalwettbewerb Jugend forscht in der NORDAKADEMIE Elmshorn

Mit pfiffigen, innovativen Projekten begeisterten 63 Schülerinnen und Schüler beim Regionalwettbewerb von Jugend forscht in der NORDAKADEMIE in Elmshorn. Zu den Erstplatzierten bei Jugend forscht im Fachgebiet Arbeitswelt gehörten drei Schülerinnen aus Quickborn mit ihrem Projekt „Plastikalternativen aus Stärke“. Engagiert und kenntnisreich präsentierten Emmi Sagner (14), Emilia Wulff (15) und Anni Bänisch (15) vom Elsensee-Gymnasium Quickborn im Audimax der Hochschule ihr überzeugendes Forschungsprojekt: „Wir wollen zeigen, dass man Plastikfolien auch aus natürlichen, umweltschonenden Materialien herstellen kann.“ Die Schülerinnen wiesen nach, dass die selbst hergestellten Folien aus Wasser, Stärke und Glycerin reißfest wie Plastik sind und Lebensmittel ebenso lange frisch halten. Damit zeigten die Gymnasiastinnen einen Weg auf, wie wir zukünftig auf Plastik verzichten könnten.

Dutzende Besucher und Fachleute, darunter Professoren von Hochschulen aus Schleswig-Holstein, überzeugten sich an den 32 Ständen der Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 19 Jahren von deren Einfallsreichtum. Sie traten beim Regionalwettbewerb der 55. Wettbe-



**Steffen Schwampe und Falko Rank von der Klaus-Groth-Schule Tornesch erreichten mit ihrem E-Gokart den ersten Preis in der Kategorie Technik bei Schüler experimentieren**

werbsrunde von Jugend forscht an, die 2020 unter dem Motto „Schaffst Du!“ steht.

### Preisverleihung im Audimax der NORDAKADEMIE

„Die NORDAKADEMIE freut sich, bereits zum 7. Mal Gastgeber des Regionalwettbewerbs von Jugend

forscht und Schüler experimentieren zu sein. Forschung spielt an unserer Hochschule natürlich eine große Rolle und daher unterstützen wir auch gern den Forschernachwuchs“, stellte Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen in seiner Begrüßungsansprache heraus.

Die Erstplatzierten in den sieben Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik sowie das beste interdisziplinäre Projekt qualifizierten sich für den Landeswettbewerb in Kiel, der am 19. März stattfinden sollte, aber aufgrund von Covid-19 entfallen ist. Steffen Schwampe und Falko Rank gehörten zu den Erstplatzierten: Die Tüftler der Klaus-Groth-Schule Tornesch bauten ein E-Gokart, das nicht zuletzt die Fahrtests der Lehrer auf dem Schulgelände bestehen konnte. „Wir haben ein normales Gokart mit einem Elektromotor und Batterien erweitert. Es sollte zehn Stundenkilometer schnell sein und mit einer Akkuladung zehn Kilometer weit kommen“, berichteten die erfolgreichen Nachwuchs-Konstrukteure. Für so viel Erfindergeist vergab die Jury den ersten Preis in der Kategorie Technik bei Schüler experimentieren (Altersklasse bis 14 Jahre).



**Mit pfiffigen, innovativen Projekten begeisterten 63 Schülerinnen und Schüler beim Regionalwettbewerb Elmshorn von Jugend forscht in der NORDAKADEMIE**

# Virtuelle Veranstaltungen für Studieninteressierte



**Für Interessenten an den Bachelorstudiengängen entwickelte die NORDAKADEMIE neue Online-Info-Veranstaltungen wie den Online-Career-Day**

Nachdem im März 2020 alle öffentlichen Veranstaltungen an der NORDAKADEMIE abgesagt werden mussten, entschloss sich das Marketing der Hochschule, die anstehenden Informationsveranstaltungen für die dualen Bachelorstudiengänge online durchzuführen. Bei den berufsbegleitenden Masterstudiengängen wird das Format der Online-Infoabende bereits seit vielen Jahren eingesetzt.

## Online-Infoabend für die Bachelorstudiengänge

Am 22. April 2020 begrüßten Anette Schwarz-Rostock, verantwortlich u.a. für Schülermarketing, und BWL-Student Christopher Babecki in einer digitalen Zoom-Konferenz 70 Studieninteressierte, die virtuell an diesem Infoabend teilnahmen. Nach einer allgemeinen Vorstellung der NORDAKADEMIE und des dualen Studiums präsentierten die zugeschalteten Studiengangsleiter ihren jeweiligen Studiengang. Über den Chat stellten die Teilnehmer viele Fragen, die umgehend beantwortet wurden. Insgesamt dauerte der Online-Infoabend knapp zwei Stunden, wobei die Teilnehmer zwischen 60 und 100 Minuten online blieben. Die Technik funktionierte einwandfrei und die Video- und Tonqualität war sehr gut. Auch das Feedback

der Teilnehmer war positiv: Viele Teilnehmer gaben in einer Umfrage an, die Veranstaltung sei hilfreich für die Studien- und Berufsorientierung gewesen. Aufgrund der positiven Erfahrungen werden nun auch die für August und November geplanten Infoabende in diesem Jahr online durchgeführt.

## Online-Career-Day

Der jährlich im Juni stattfindende Campus & Career Day (früher Tag der offenen Tür) musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Er findet voraussichtlich am 19. September 2020 statt.

Der ursprünglich vorgesehene 6. Juni sollte jedoch nicht gänzlich wegfallen: Für diejenigen Unternehmen, die für den Studienbeginn Oktober 2020 noch Bewerber suchen, und für kurzentschlossene Abiturienten und andere Interessierte, die 2020 ein duales Studium beginnen möchten, wurde der Online-Career-Day am 6. Juni organisiert. In einer vierstündigen Online-Veranstaltung konnten sich die Unternehmen in verschiedenen, teils parallellaufenden Zoom-Konferenzen vorstellen und in den direkten Kontakt mit potentiellen Bewerbern treten. An dieser neuen Form der „virtuellen Messe“ nahmen 13 Kooperationsunternehmen der NORDAKADEMIE teil.

## Veranstaltungsausblick:

Vorbehaltlich von Änderungen durch Covid-19

### Ausbildungskonferenz

26.8.2020, Campus Elmshorn

### E-Learning Day – Gamification in der Weiterbildung

4.9.2020, Dockland, Hamburg

### Veranstaltungsreihe:

#### Wissen in Unternehmen

10.9.2020, Dockland, Hamburg

#### Campus & Career Day

19.9.2020, Campus Elmshorn

#### Erstsemesterbegrüßungstag

26.10.2020, Campus Elmshorn

#### Nachhaltige Zukunft des Controllings: Wissenschaft trifft Praxis – neue Impulse durch Klimawandel, Fachkräftemangel & CSR-Berichtspflicht?

30.10.2020, Dockland, Hamburg

#### Graduierung der

#### Masterstudierenden 18o

4.12.2020, Dockland, Hamburg

#### Online-Infoabende

#### Bachelorstudiengänge:

27.8.2020 und 12.11.2020

#### Masterstudiengänge:

**Angewandte Informatik/Software Engineering (M.Sc.):** 11.8.2020

**Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.):** 13.8.2020

**Wirtschaftsrecht (LL.M.):** 15.9.2020

**Im 2. Halbjahr 2020 präsentiert sich die NORDAKADEMIE auf folgenden Messen:**

#### Für Bachelorinteressierte:

##### Jobmesse Lübeck

12.+13.9.2020, Kulturwerft Gollan, Lübeck

##### Stuzubi Hamburg

7.11.2020, edel-optics.de Arena, Hamburg

##### Traumberuf IT & Technik Hamburg

11.11.2020, Sporthalle Hamburg

##### Startschuss Abi Hamburg

28.11.2020, Handelskammer Hamburg

##### Traumberuf IT & Technik Berlin

3.12.2020, Station Berlin

#### Für Masterinteressierte:

##### Master & More Hannover

28.10.2020, HCC Glashalle Hannover

**NORDAKADEMIE** Hochschule der Wirtschaft  
Köllner Chaussee 11  
25337 Elmshorn  
Tel.: 04121 4090-0  
Fax: 04121 4090-906  
info@nordakademie.de  
www.nordakademie.de

**NORDAKADEMIE** Hochschule der Wirtschaft  
Graduate School im Dockland  
Van-der-Smissen-Straße 9  
22767 Hamburg  
Tel.: 040 554387-300  
Fax: 040 554387-400  
master-office@nordakademie.de  
www.nordakademie.de

Die **NORDAKADEMIE** Hochschule der Wirtschaft zählt zu den größten privaten Hochschulen mit Präsenzlehre in Deutschland. Sie bietet duale Bachelorstudiengänge, berufsbegleitende Masterstudiengänge, ein umfassendes Weiterbildungsangebot sowie ein Promotionsprogramm an. Als eine von wenigen Hochschulen in Deutschland hat die **NORDAKADEMIE** 2012 vom Akkreditierungsrat das Siegel der Systemakkreditierung erhalten und wurde 2018 als erste Hochschule Deutschlands systemreakkreditiert. Trägerin der Hochschule ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft. Mehr Infos auf [www.nordakademie.de](http://www.nordakademie.de).